

# Niederösterreichische Wirtschaft

Die Zeitung der Wirtschaftskammer Niederösterreich · WEST · NORD · SÜD · [www.noewi.at](http://www.noewi.at)



Nr. 3 · 20.1.2017

## Sonja Zwazl: „Machen wir 2017 zum Jahr der Deregulierung!“

Am Neujahrsempfang im Palais Niederösterreich forderte die WKNÖ-Präsidentin die Senkung der Körperschaftssteuer S. 4 - 7



### Bilderbuchwinter in NÖ Skigebieten

Alle Termine auf Seite 22 Foto: Fotolia

Pb.b. Abs.: Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten · GZ 14Z040163 W

**Aktuell:**  
NÖ Industrie initiiert Fördertopf für innovative Schulprojekte Seite 8

**OAMTC | FIRMEN-MITGLIEDSCHAFT**

**Jetzt Flottenrabatte nützen!**



- ▶ ☎ 0800 120 120
- ▶ [firmitgliedschaft@oamtc.at](mailto:firmitgliedschaft@oamtc.at)
- ▶ [www.oamtc.at/firmitgliedschaft](http://www.oamtc.at/firmitgliedschaft)



Ein gutes Gefühl, beim Club zu sein.

**Aktuell:**  
Keine Investitionszuwachsprämie für Transportwirtschaft? Seite 11

# Magazin

## NÖWI persönlich:

### Traditionelle Neujahrsempfänge der Bezirksstellen starteten in St. Pölten und Baden

600 geladene Gäste in St. Pölten, über 250 Gewerbetreibende in den Räumlichkeiten des Casinos Baden – die Neujahrsempfänge der Bezirksstellen erfreuten sich wie jedes Jahr großen Zuspruchs.

Moderatorin **Nadja Mader** bat WKNÖ-Präsidentin **Sonja Zwazl**, Finanzminister **Hans-Jörg Schelling**, Volksbank-Direktor **Rainer Kuhnle** sowie Bezirksstellenobmann **Norbert Fidler** in St. Pölten auf die Bühne, während in Baden WKNÖ-Vizepräsident **Josef Breiter**, Wirtschaftslandesrätin **Petra Bohuslav** sowie Bezirksstellenobmann **Jarko Ribarski** das vergangene Jahr reflektierten und aktuelle Themen rund um den Wirtschaftsstandort Niederösterreich beleuchteten.

V.l.: Volksbank-Vorstandsdirektor Rainer Kuhnle, Moderatorin Nadja Mader, Bezirksstellenobmann Norbert Fidler, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl und Finanzminister Hans-Jörg Schelling.

Foto: Wolfgang Mayer



V.l. (erste Reihe): LAbg. Bürgermeister Christoph Kainz, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, Bundesrätin Angela Stöckl-Wolkerstorfer, Landesrätin Petra Bohuslav, LAbg. Bürgermeister Josef Balber, Frau in der Wirtschaft-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, Wirtschaftskammer-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Spartenobmann Wolfgang Ecker sowie (hintere Reihe): Bürgermeister Stefan Szirucsek, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Bezirkshauptmann Heinz Zimper, Junge Wirtschaft-Bezirksvorsitzender Thomas Imber und Gerhard Waitz.

Foto: Sonja Pohl

## AUS DEM INHALT

Thema	Österreich	Werden Sie Europäischer Energiemanager!	Branchen
WKNÖ-Neujahrsempfang – Zwazl: „Machen wir 2017 zum Jahr der Deregulierung!“	Leitl zu Reformideen: Jetzt Taten setzen	15	Bilderbuchwinter in NÖ Skigebieten
	Gewerbeordnung: Nebenrechte klar regeln	16	Handel
	Top Ten-Erfolge für die Wirtschaft	17	Transport & Verkehr
<b>Niederösterreich</b>			Information & Consulting
Förderinitiative der NÖ Industrie: „proHTL NÖ“			<b>26</b>
Junge Wirtschaft-Umfrage: Gemischte Erwartung für 2017	<b>Service</b>	„C hoch 3“	<b>31</b>
Keine Investitionszuwachsprämie für die Transportwirtschaft	Präsentieren Sie sich auf der Wasser- und Abwasser-Messe in Tschechien!	Termine, Nachfolgebörse, VPI Verlautbarungen	<b>32</b>
		WIFI-Vorträge in Ihrem Bezirk	



**Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger:** Wirtschaftskammer Niederösterreich. **Verlags- und Herstellungsort:** St. Pölten. **Offenlegung:** wko.at/noe/offenlegung. **Redaktion:** Dr. Arnold Stivanello, Mag. Birgit Sorger, Christian Buchar, Mag. Andreas Steffl, Mag. Gregor Lohfink, Astrid Hofmann, Michael Liebminger, Christoph Kneissl. **Grafik:** Ersan Ismani. Alle Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten, T 02742/851-0. E kommunikation@wknoe.at. Bei allen personenbezogenen Bezeichnungen gilt die gewählte Form für beide Geschlechter. Nachdruck von Artikeln auch auszugsweise gestattet; dies gilt jedoch nicht für namentlich gezeichnete Artikel. **Druck:** Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft mbH, Gutenbergstraße 12, 3100 St. Pölten, T 02742/802. **Zuschriften an Kommunikationsmanagement der Wirtschaftskammer Niederösterreich, Wirtschaftskammer-Platz 1, 3100 St. Pölten. Reklamationen wegen der Zustellung an das nächste Postamt. Anzeigenrelevanz:** 1. Halbjahr 2016: Druckauflage 88.542. **Inseratenverwaltung:** Mediacontacta Ges.m.b.H., 1010 Wien, Teinfaltstraße 1, T 01/523 18 31, F 01/523 29 01/33 91, ISDN 01/523 76 46, E noewi@mediacontacta.at

ZAHLE DER WOCHE

93

NÖ Unternehmerinnen und Unternehmer wurden am Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer Niederösterreich geehrt. Sie standen zu Recht im Mittelpunkt, hatten sie 2016 doch aufgrund ihrer Leistungen Preise erhalten.

Alle 93 Unternehmen auf Seite 7

KOMMENTAR

## Auch Verkehrswirtschaft braucht Investitionsprämie

VON WKNÖ-PRÄSIDENTIN SONJA ZWAZL

Es war in letzter Zeit hier öfter die Rede von der Investitionslücke von 250 bis 300 Millionen Euro, die sich aufgrund der Unsicherheiten in den letzten Jahren in Niederösterreich aufgestaut hat. Und, dass wir zur Ankurbelung der Investitionen dringend Maßnahmen wie eine Senkung der Körperschaftssteuer auf höchstens 20 Prozent oder die Erhöhung der Wertgrenzen der sofortigen Abschreibung für geringwertige Wirtschaftsgüter von 400 auf 1.500 Euro brauchen.

Und natürlich wird die mit Jahreswechsel in Kraft getretene Investitionszuwachsprämie voll begrüßt. Bei der tut sich jetzt allerdings ein größerer Pferdefuß auf: Denn Fahrzeuge

sind von der Prämie praktisch zur Gänze ausgeschlossen – und damit de facto unsere gesamte Transportwirtschaft.

Das ist nicht nur unfair, sondern – wirtschaftlich wie umweltpolitisch – schlicht ein Fehler. Schließlich steht unsere Transportwirtschaft im internationalen Wettbewerb ohnedies schon massiv unter Druck.

Investitionen sind hier so dringend wie in anderen Branchen. Und Lieferwagen, LKW oder Busse sind in der Transportwirtschaft eben genau das, was in anderen Branchen diverse Geräte oder Maschinen sind: Investitionen in die Erweiterung oder Modernisierung

des Unternehmens. Oder, einfach kurz gesagt: Zukunftsinvestitionen!

Unsere Botschaft an die Bundesregierung ist klar:

Die Transportwirtschaft de facto von der Investitionsprämie auszuschließen ist nicht der richtige Weg.



Foto: Gabriele Moser

### Wirtschaft regional:

#### Flughafen Wien vergrößert Luftfrachtzentrum um ein Drittel

Als weitere zentrale Investition zum Ausbau der Airport City am Flughafen Wien wurde die Vergrößerung des Luftfrachtzentrums um ein Drittel (15.000 m<sup>2</sup>) gestartet. Das Bauvorhaben kostet rund 16 Millionen Euro und soll bis Jahresende 2017 betriebsbereit sein.

„Der Ausbau unseres Luftfrachtzentrums soll unsere derzeitige gute Marktposition als Umschlagplatz für Luftfracht weiter verbessern. Aktuell werden täglich rund 800 Tonnen Luftfracht, das sind rund 280.000 Tonnen pro Jahr, über unseren Flughafen abgewickelt, zuletzt wieder mit deutlich steigender Tendenz. So wird beispielsweise die Hälfte des Export-Produktionswertes der niederösterreichischen Industrie von acht Milliarden Euro über Luftfracht vom Flughafen Wien aus in die ganze Welt geschickt. Mit dieser Investition wollen wir weiteres Wachstumspotenzial am Standort und für Österreichs Wirtschaft, vor allem aber auch neue Arbeitsplätze in der Logistikwirtschaft, schaffen“, erklärt Günther Ofner, Vorstand der Flughafen Wien AG.

Das Dach des neuen Air-Cargo-Centers wird gleichzeitig die Möglichkeit bieten, eine der

größten Dach-Photovoltaik-Stromerzeugungsanlagen Österreichs zu realisieren. Derzeit gibt es bereits auf den Dächern der Flughafengebäude rund 5.000 m<sup>2</sup> installierte Produktionsfläche, die mit der neuen Einrichtung mehr als verdoppelt werden soll. Die Errichtung dieser weiteren Photovoltaik-Anlage ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der Flughafen Wien AG.

Rund die Hälfte der über Wien gehenden Luftfracht kommt als Beifracht mit den Passagierflugzeugen, die andere Hälfte wird von speziellen Frachtflugzeugen transportiert. Für die nächsten Jahre sieht der Flughafen Wien weiteres Wachstumspotenzial.



Der Ausbau des Luftfrachtzentrums verbessert das Wachstumspotenzial des Standorts und sorgt für neue Arbeitsplätze in der Logistik. Foto: Flughafen Wien AG

### Wirtschaft international:

#### Amazon will Jobturbo starten

Seattle (APA/AFP) – Der Online-Händler Amazon will binnen 18 Monaten 100.000 neue Vollzeit-Jobs in den USA schaffen. Die Zahl der Mitarbeiter steigt damit auf mehr als 280.000. Ingenieure und Software-Entwickler sind genauso gefragt wie ungelernete Arbeitskräfte. Amazon-Chef Jeff Bezos erklärte, das Unternehmen wolle weitere Logistikzentren eröffnen und in neue Technologien investieren.

#### Schweizer Uhr aus Käse und Kuhfell

Zürich (APA/AFP) – Mit einer über eine Million Euro teuren Uhr hat sich der Schweizer Uhrenhersteller H.Moser über ein neues Gesetz zur Herkunftsbezeichnung lustig gemacht. Das „Swiss Mad Watch“-Gehäuse besteht aus echtem, haltbargemachtem Schweizer Käse, das Armband ist aus Kuhfell, während das rote Ziffernblatt an die Landesfahne erinnert. Seit 1. Jänner dürfen Schweizer Uhrenhersteller ihre Produkte erst dann mit „Swiss Made“ versehen, wenn 60 Prozent der Teile aus heimischer Produktion stammen. H.Moser hält diese Regelung nicht für ausreichend, gerade kleine Manufakturen würden benachteiligt.

#### Apple bleibt innovativste Firma

Nach einer weltweiten Umfrage der Boston Consulting Group bleibt Apple das innovativste Unternehmen vor Google und dem E-Auto-Spezialisten Tesla. Unter den Top-10 sind acht Firmen aus den USA.

# Thema



## Zwazl: „Machen wir 2017

Beim WKNÖ-Neujahrsempfang forderte WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl die Senkung der Körperschaftssteuer

„Unsere Botschaft ist klar: Machen wir 2017 zum Jahr der Deregulierung – damit unsere Unternehmen die nötige Luft zum Atmen haben und unser Wohlstand gesichert ist!“ In diesem Appell für einen kräftigen Bürokratieabbau gipfelte die Festrede von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl beim traditionellen WKNÖ-Neujahrsempfang im Palais Niederösterreich in Wien. Zugleich drängte die WKNÖ-Chefin als „richtigen Turbo“ auf weitere Maßnahmen zur Ankurbelung von Investitionen und Wachstum wie eine Senkung der Körperschaftssteuer,

eine vorzeitige Abschreibung von Neuinvestitionen von 50 Prozent und eine Erhöhung bei der sofortigen Abschreibung von geringwertigen Wirtschaftsgütern von derzeit 400 auf 1.500 Euro.

**Leitl: „Bürokratie ist eine Riesenschlange, die alles erdrückt“**

Volle Rückendeckung für diese Forderungen erhielt Sonja Zwazl vom Präsidenten der Wirtschaftskammer Österreich, Christoph Leitl. Die Bürokratie sei „das Grundübel unseres Landes“ und

wie „eine Riesenschlange, die alles umwickelt und alles erdrückt“, so Leitl. „Wir müssen Optimismus verbreiten und zugleich diese Riesenschlange glaubhaft bekämpfen.“

**Mikl-Leitner will Eltern verstärkt für die Lehre gewinnen**

Landeshauptmann-Stellvertreterin Johanna Mikl-Leitner würdigte insbesondere die duale Ausbildung und dankte den Ausbilderbetrieben für ihre verantwortungsvolle Arbeit. Zugleich

betonte sie die Digitalisierung als „riesige Chance für Niederösterreich“.

**Bohuslav: Unterstützungen auf dem Weg der Digitalisierung**

Die Auszeichnung Niederösterreichs als „Unternehmerregion 2017“ – „Wir sind Nummer 1 in Europa“ – und die Bedeutung der Digitalisierung als „Thema für die gesamte Wirtschaft“ strich auch Wirtschafts-Landesrätin Petra Bohuslav hervor, „die NÖ Unternehmen werden in enger Kooperation



**WKÖ-Präsident Christoph Leitl:** „Besondere Stärken der NÖ Wirtschaft sind die Kreativität der Betriebe, eine vorbildliche und bewusste Förderung von Talenten, insbesondere durch den NÖ Begabungskompass, und eine respektvoll gelebte Sozialpartnerschaft“.



**LH-Stv. Johanna Mikl-Leitner:** „Ein Lehrberuf ist die beste Garantie, um in Zukunft eine Beschäftigung zu haben. Unsere Lehrlinge sind Weltklasse! Insbesondere bei den Eltern muss man aber künftig noch viel mehr die besonderen Chancen mit einer Lehre trommeln“.



**Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav** betonte die Digitalisierung als Thema für die gesamte Wirtschaft: „Die NÖ Unternehmen werden in enger Kooperation von Land und WKNÖ auf diesem Weg unterstützt, etwa durch die Technologie- und Innovationspartner (TIP).“



# zum Jahr der Deregulierung!“

von Land und Wirtschaftskammer Niederösterreich unterstützt, etwa durch die Technologie- und Innovationspartner (TIP), eigene Workshops, Innovationsassistenten und gezielte Förderungen“.

## Lohnnebenkosten und Handwerkerbonus

Sonja Zwazl verwies auf bereits erreichte Verbesserungen wie Lockerungen bei den Eichpflichten, die frisch in Kraft getretene Lohnnebenkostensenkung beim Familienlastenausgleichsfonds um rund eine halbe Milliarde Euro, die Halbierung der Verzugszinsen in der SVA, die Weichenstellungen für

den Teilkrankenstand, die Verlängerung des Handwerkerbonus und – nicht zuletzt – die neue Investitionszuschussprämie. Jetzt gelte es, nicht locker zu lassen, sondern den Bürokratieabbau und Senkungen bei der Körperschaftssteuer weiter konsequent zu verfolgen. „Durch weniger Bürokratie, weniger Steuern und mehr Investitionsanreize wäre eine größere Steigerung des Wirtschaftswachstums drinnen.“

## Würdigung für 93 Preisträger

Über 300 Besucherinnen und Besucher aus Wirtschaft, Politik, Diplomatie und Sozialpartnerschaft

waren der Einladung der WKNÖ gefolgt – darunter die Vertreter von 93 Unternehmen, die im Vorjahr mit ihren Leistungen als Preisträger reüssieren konnten.

WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl: „Niederösterreichs starke Unternehmen – die flexiblen EPU, die innovativen kleinen und mittleren Unternehmen, die regional wie international bestens vernetzten Leitbetriebe – sind der beste Garant für eine gute Zukunft und ein erfolgreiches Jahr 2017. Niederösterreichs Unternehmen stehen für Innovationen, Exporterfolge und Arbeitsplätze! Ihre Leistungen verdienen volle Unterstützung und volle Anerkennung.“ Fotos: Kraus

**WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl** rief in ihrer Rede auch zu mehr Toleranz auf: „Unsere Zeit ist sehr unruhig geworden, Terrorismus und Hass-Postings sind leider schon Alltag geworden. Das plakative Gegeneinander verdrängt auf nahezu allen Ebenen das konstruktive Miteinander – international und in unserer Gesellschaft. Es ist ein Auftrag an uns, hier zu schauen, dass die Risse nicht immer tiefer werden. Wir alle sind gefordert, nicht einfach die Ablehnung Andersdenkender, sondern den Wettbewerb der Ideen ins Zentrum unseres Handelns und Denkens zu rücken.“



## PREISTRÄGER IM ZITAT

Verena Eder (dm): „Die 'Ausbildertrophy' bedeutet uns sehr viel als Bestätigung für unsere Lehrlingsausbildung, in die wir so viel investieren.“



Alfred Heindl (heindldesign): „2 mal waren wir schon nominiert, es war schön, den 'Goldenen Hahn' nun als Anerkennung auch für unseren Kunden zu erhalten.“

Michael Pregesbauer (Geoprospectors GmbH): „Der 'Innovationspreis' bedeutet nicht nur eine besondere Ehre, er ist auch eine tolle Werbung für uns.“



Im Mittelpunkt des Neujahrsempfangs standen auch die Vertreter von 93 Unternehmen, die im Vorjahr aufgrund ihrer Leistungen Preise erhalten haben.

Fotos: Kraus/WKNÖ



**Bild oben** (v.l.): WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl, WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwanzl, WKÖ-Präsident Christoph Leitl, Bundesspartenobfrau Gewerbe und Handwerk Renate Scheichelbauer-Schuster, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser, NÖ Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, NÖ Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer und WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, der in seiner Ansprache das WKNÖ-Jubiläum 2016 betonte: „70 Jahre des Bestehens hat für uns bedeutet: einen kurzer Blick zurück, aber einen viel wichtigeren nach vorne zu tun. Daher haben wir mit unserem Zukunftskongress unser Jubiläum begangen und modernes Wirtschaften in den Mittelpunkt gestellt.“



**Bild oben** (v.l.): Wirtschaftslandesrätin Petra Bohuslav, Landesinnungsmeister der Rauchfangkehrer Peter Engelbrechtsmüller und Landesrat Stephan Pernkopf.



Landwirtschaftskammer NÖ-Präsident Hermann Schultes



**Bild oben** (v.l.): WK-Bezirksstellenobmann St. Pölten Norbert Fidler, Spartenobmann NÖ Industrie und Präsident der Industriellenvereinigung NÖ Thomas Salzer, AKNÖ-Präsident Markus Wieser sowie WKNÖ-Vizepräsident Christian Moser.

**Bild oben** (v.l.): WKÖ-Generalsekretärin Anna Maria Hochhauser, und AMS NÖ-Landesgeschäftsführer Karl Fakler. Im Hintergrund WKNÖ-Finanzreferent Erich Moser.

**Bild links** (v.l.): Stefan Duschek, Johannes Duschek, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, SVA-Obmann-Stv. Alexander Herzog und SVA Generaldirektor Hans Aubauer.



# Die Wirtschaftskammer NÖ gratuliert den Preisträgern 2016

## 1st Vienna Cultural Heritage and New Technologies App Award 2016

beyondarts

## ★ ASRA - Preis für die besten heimischen Nachhaltigkeitsberichte

EVN AG

Vöslauer Mineralwasser AG

## ★ Ausbildertrophy - Bank und Versicherung

Raiffeisenbank Region  
St. Pölten eGen

## ★ Ausbildertrophy - Gewerbe und Handwerk

Raiffeisen-Lagerhaus GmbH

rigler gmbh

Tischlerei & Möbelhandel

Robert Kovacs

## ★ Ausbildertrophy - Handel

ADEG Ingrid Kaubek

dm drogerie markt GmbH

Kaufstrasse Helmut Pemsel  
GMBH

## ★ Ausbildertrophy - Industrie

Habich GmbH

Mondi Neusiedler GmbH

## ★ Ausbildertrophy - Information und Consulting

Antares-NetlogiX Netzwerkbera-  
tung GmbH

Ferdinand Berger & Söhne GMBH

SYNCOMP DATA SYSTEMS Han-  
delsgesellschaft m.b.H.

## ★ Ausbildertrophy - Tourismus und Freizeitwirtschaft

badenerhof Gesundheits-  
und Kurhotel

Kurhotel Leonardo GmbH

Naturfreunde Bootshaus Martin  
Rabl

## ★ Ausbildertrophy - Transport und Verkehr

Bichler Spedition und Logistik  
GmbH

NAGEL AUSTRIA GmbH

## ★ Austria's Leading Companies

Bibus Austria GmbH

F. List GmbH

Mewa Textil-Service GmbH

Wopfinger Baustoffindustrie  
GmbH

## ★ Constantinus Award/I+C

RISE GmbH

## ★ Energieeffizienzpreis Helios 2016

EATON Industries (Austria) GmbH

Herbert Stadlmann Projekt

Prozess & IKT

Management Consulting

Hydroconnect GmbH

Josef Lux und Sohn Baumeister  
Ges.m.b.H.

Rammel GmbH

Rosenfellner Mühle &  
Naturkost GmbH

Waldviertler Werkstätten GmbH

## ★ Falstaff Wirt des Jahres

Gastwirtschaft Floh

## ★ Goldener Hahn

agentur werbereich gmbh

Artattack Werbeagentur

Ing. Marcus A. Mayerhofer

Cayenne Marketingagentur GmbH

ghost.company - Werbeagentur

Michael Mehler

Grafikatelier Helmut Kindlinger

heindldesign

Jeitler & Partner GmbH

Kreativagentur theform

Marzek Etiketten GmbH

MBIT Solutions GmbH

Trust Projects/Lukas Films

## ★ Hermes Wirtschafts.Preis

Erber AG

Markas GmbH

Salvagnini Maschinenbau GmbH

Sonnentor KräuterhandelsGmbH

## ★ Internationaler Fach- wettbewerb für Fleisch- und Wurstwaren

Arthold OG

Fleischereifachgeschäft Steiner

Gugerell Qualitätsfleischwaren

GmbH

## ★ Kreativ in die Zukunft

Fellner Engineering GmbH

Franz Kolar GmbH

Krug Christina Mag.art MAS

## ★ Kurier Nahversorger

Bäckerei SCHNEIDERBROT

Hager Rene

Mayerhofer Melanie

Mohr Johann

Kronschachner Johannes

## ★ Maecenas

Baumeister Ing. Franz Kickingner

Tischlerei Melk Kulturwerkstatt

waldsoft Lugmayr & Wagner OG

## ★ NÖ Baupreis 2016

ARGE Steiner - Schubrig

Schubrig GmbH

Steinerbau GmbH

## ★ NÖ Holzbaupreis 2016

Duscheck & Duscheck GmbH

Gerhard Stierschneider e.U.

Graf-Holztechnik GmbH

Zimmerei Fahrenberger GmbH

## ★ NÖ Innovationspreis/ Karl-Ritter-von-Ghega-Preis

Croma-Pharma GmbH

Geoprospectors GmbH

Lohmann & Rauscher GmbH

Wienerberger Ziegelindustrie

GmbH

## ★ Pfleger mit Herz

Josef Lopuchovsky

## ★ Pistengütesiegel Gold & Beschneigungstrophy

Schischaukel Mönichkirchen-

Mariensee GmbH

## ★ SiegerIn Bundeslehr- lingswettbewerb

Mathias Maderthaner,  
BENE GmbH

Thomas Lehrbaum,  
Bürgler Johannes

Madlen Fedyna,  
Fedyna Walter

Perner Thomas,  
GIS Aqua Austria GmbH

Matthias Schaumberger,  
Glaser Ges.m.b.H.

Christoph Robert Heindl,  
Obruca Eduard

Sabrina Steindl,  
Wanko Margit

## ★ Skiarena Sommera- wards - Nostalgie-Preis & Sicherheitstrophy - Inno- vationspreis Natur & Flora

Österreichische Bergbahnen  
GmbH (Rax-Seilbahn)

## ★ Spezialtrophy - Lehrlingswettbewerbe

Pamberger

Landmaschinentechnik GmbH

SPAR Österreichische  
Warenhandels-AG

## ★ Spezialtrophy - Soziales Engagement

Salon Karin Entner

## ★ Top-Wirt - Aufsteiger des Jahres 2016

Gasthaus Bsteh

## ★ Top-Wirt - Einsteiger des Jahres 2016

Landgasthaus Stockerwirt

## ★ Top-Wirt des Jahres

Landgasthaus Winzerstüberl Essl

## ★ Tourismuspreis - Gastgeberin des Jahres

Graselwirtin

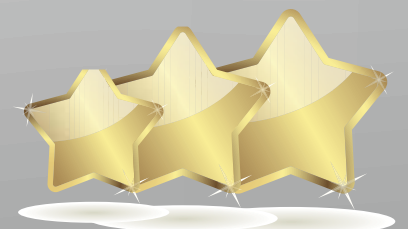
## ★ TRIGOS Österreich 2016

gugler\* GmbH und Partner

REWE AG gemeinsam mit Birdlife

## ★ Unternehmerin des Jahres - Besondere unternehmerische Leistung

Marzek Etiketten  
Gesellschaft m.b.H.



# Niederösterreich

## Extra-Geld für innovative Schulprojekte



VL: Veit Schmid-Schmidfelden (Obmann metalltechnische Industrie NÖ), Helmut Schwarzl (Obmann chemische Industrie NÖ), Theresa Gasselsberger (voestalpine Krems Finaltechnik) Dieter Lutz (WKNÖ-Vizepräsident), Raphael Janeczek (HTL-Schüler), Barbara Schwarz (Bildungs-Landesrätin), Larissa Neugebauer (HTL-Schülerin), Johann Heuras (Landesschulratspräsident NÖ), Wilhelm König (Landesschulinspektor) und Johann Wiedlack (HTBLuVA St. Pölten).

Fotos: WKNÖ/Kraus

### Die NÖ Industrie initiiert mit „proHTL NÖ“ einen Fördertopf für innovative Projekte an Höheren Technischen Lehranstalten – Wettbewerb startet im Februar.

70.000 Euro als zusätzliches Budget für ein innovatives Schulprojekt – über dieses Geld kann sich in Kürze eine niederösterreichische HTL freuen. Möglich macht das die neue Initiative „proHTL NÖ“, die von den Fachgruppen der metalltechnischen und der chemischen Industrie initiiert wurde. Weitere Träger – und damit Geldgeber – sind das Land Niederösterreich, die WKNÖ, die EVN AG, die voestalpine Krems Finaltechnik GmbH sowie die Fachvertretung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie NÖ.

#### „Innovative Projektideen in der Praxis umsetzen“

„Die Industrie NÖ benötigt eine große Anzahl an gut ausgebildeten technischen Fachkräften. Neben den Lehrlingen nehmen hier die Absolventinnen und Absolventen der HTLs einen besonders hohen Stellenwert ein“, betonen die In-

itiatoren von „proHTL NÖ“, Veit Schmid-Schmidfelden (Obmann metalltechnische Industrie NÖ) und Helmut Schwarzl (Obmann chemische Industrie NÖ). „Die Basisfinanzierung der HTLs ist durch den Bund gesichert. Doch gibt es für spezielle Projekte wenig finanziellen Spielraum, der es ermöglicht, diese zu realisieren. Dieser Fördertopf soll sicherstellen, dass diese speziellen innovativen Projektideen nicht Theorie bleiben und in der Schublade verschwinden, sondern in der Praxis umgesetzt werden.“ (siehe auch Doppelinterview auf der Seite 9).

Gefördert werden Investitionen in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik und Informatik. „In diesen Bereichen liegen Schlüsselqualifikationen

für unsere Wirtschaft. Denn Fachkräfte mit Stärken im naturwissenschaftlichen Bereich sind die Grundlagen für Innovationen und damit für Qualität und Wettbewerbsfähigkeit“, betont dazu WKNÖ-Vizepräsident Dieter Lutz. Technisch gut qualifizierte Schülerinnen und Schüler von heute seien Innovationsmotoren und damit Erfolgsfaktoren für unsere Unternehmen und den gesamten Wirtschaftsstandort von morgen.

Zugleich erneuerte Dieter Lutz die Forderung der WKNÖ, Physik und Chemie bereits in den ersten Klassen der NMS zu unterrichten.

#### „Moderne Lernbedingungen für Fachkräfte“

Bildungs-Landesrätin Barbara Schwarz dankt den Initiatoren: „Wir wissen aus unserem Zuständigkeitsbereich im Bereich der Landesberufsschulen, wie wichtig moderne Lern- und Lehrbedingungen für unsere künftigen Fachkräfte in der Ausbildung

sind. Denn besonders im technischen Bereich entwickeln sich die Ausbildungsstandards oft rasant weiter, und projektbezogene Anschaffungen und Erweiterungen werden notwendig, um moderne Ausbildung im Sinne der künftigen Arbeitgeber zu garantieren.“

#### HTL als Vorzeigeschulen

Voll unterstützt wird „proHTL NÖ“ auch vom Landesschulrat. „Die HTLs zählen zu jenen Schularten, um die uns andere Länder in Europa beneiden. Viele versuchen dieses System zu kopieren und informieren sich an österreichischen HTLs darüber. Sie zählen ohne Zweifel zu den Vorzeigeschulen in Österreich“, so Johann Heuras, amtsführender Präsident des NÖ Landesschulrats.

Wilhelm König, der für technische Schulen zuständige Landesschulinspektor, ergänzt: „Wir brauchen junge Leute mit technischem Verständnis, die mit ihren Ideen für Innovationen sorgen. Diese findet man in den HTLs in Niederösterreich, was auch zahlreiche Preise und Auszeichnungen belegen.“





# „Experten-Feedback ist äußerst wertvoll“

Im Interview-Doppel beleuchten Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann der metalltechnischen Industrie NÖ, und Helmut Schwarzl, Obmann der chemischen Industrie NÖ, ihre Initiative „proHTL NÖ“.

**NÖWI:** Weshalb gibt es die Initiative „proHTL NÖ“?

**Schmid-Schmidfelden:** Mit der Förderinitiative „proHTL NÖ“ leisten wir einen wichtigen Input für die blau-gelbe Bildungslandschaft. Der Schulerschluss von drei Industrie-Fachgruppen, der Wirtschaftskammer NÖ, dem Land NÖ, dem Landesschulrat sowie der EVN AG und Voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH zeigt, dass die praxisorientierte



Helmut Schwarzl,  
Obmann der chemischen  
Industrie Niederösterreich

Ausbildung und Leistung dieses Schultyps sehr geschätzt wird und förderwürdig ist.

**Schwarzl:** HTL-Schülerinnen und Schüler haben durch Praktika die Möglichkeit, ihre möglichen Arbeitgeber kennenzulernen. Auch bei Abschluss- und Diplomarbeiten stehen ihnen die Industriebetriebe zur Seite. Mit dieser Initiative stellen wir bereits im Vorfeld mögliche Kontakte her.

**Schmid-Schmidfelden:** Unsere Initiative ist als weitere Dialogschiene zwischen den Höheren Technischen Lehranstalten und der Wirtschaft gedacht. Schulen erfahren durch das hochkarätige Entscheidungsgremium, ob ihre Projekte praxistauglich sind, und dieses Experten-Feedback ist äußerst wertvoll.

**Wofür ist das Förderbudget in der Höhe von bis zu 70.000 Euro gedacht?**

**Schmid-Schmidfelden:** Für spezielle Projekte gibt es in Schulen wenig finanziellen Spielraum. Unser Fördertopf soll sicherstellen,

dass spezielle, innovative Projektideen nicht nur Theorie bleiben und in der Schublade verschwinden, sondern in der Praxis auch umgesetzt werden.

**Inwiefern sind solche Aktivitäten für die Industrie wichtig?**

**Schwarzl:** Niederösterreich als Produktionsland verantwortet rund ein Drittel der Wertschöpfung und sorgt für ein Viertel der Arbeitsplätze aller Erwerbstätigen. Insgesamt steht der produzierende Sektor für knapp 160.000 Arbeitsplätze und sichert mit den nachgelagerten Betrieben knapp 300.000 Jobs in unserem Bundesland.

Deswegen benötigen wir die HTL-Abgänger als technisch hochqualifizierte Allrounder, die mit ihrem breiten Wissen und ihrer Praxiserfahrung bei Industriebetrieben besonders gefragt sind.

**Was fordert die Wirtschaft, um die Jugend für die Technik zu begeistern?**

**Schwarzl:** Es bedarf eines Bekenntnisses der Politik zur Technik. Schon ab dem Kindergarten müssen wir Kinder – auf spielerische Art – an die Natur- und Technikwissenschaften heranführen.

Schließlich ist das Kindergartenalter das Alter, in dem ein Grundstein für die spätere Entwicklung eines Menschen gelegt wird!

**Schmid-Schmidfelden:** Und selbstverständlich muss später das Verständnis für die Technik vertieft werden, um den Kids eine technische Ausbildung sowie technische Berufsfelder schmackhaft zu machen.

Die NÖ Industrie benötigt eine große Anzahl gut ausgebildeter Fachkräfte in den Bereichen Maschinenbau, Elektrotechnik, Mechatronik sowie Informatik. Sie sichern die Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft.



Veit Schmid-Schmidfelden,  
Obmann der metalltechnischen  
Industrie Niederösterreich

## DIE FÖRDERINITIATIVE „PROHTL NÖ“ IM DETAIL

Die Initiative „proHTL NÖ“ wurde von der metalltechnischen und der chemischen Industrie Niederösterreichs in der WKNÖ initiiert. Eine HTL kann damit bis zu 70.000 Euro für ein innovatives Schulprojekt als Förderung erhalten. Gefördert werden Investitionen in den Bereichen:

- ▶ Maschinenbau
- ▶ Elektrotechnik
- ▶ Mechatronik
- ▶ Informatik

Die Einreichphase für die Projekte startet am 1. Februar und dauert bis zum 31. März 2017. Die Einreichunterlagen sind ab 1. Februar unter [www.prohtl.at](http://www.prohtl.at) verfügbar. Ende April/Anfang Mai 2017 wird die Jurentscheidung fallen.

Um eine nachhaltige Förderung der HTLs zu sichern, wurde die Initiative von der metalltechnischen und der chemischen Industrie Niederösterreichs über mehrere Jahre hinaus fixiert.

**Teilnahmebedingungen:** Teilnahmeberechtigt sind alle 14 niederösterreichischen HTLs sowie die Chemie-HTL Rosensteingasse in Wien. Es ist möglich, dass auch einzelne Abteilungen der HTLs ein Projekt einreichen, somit sind pro HTL mehrere Projekteinreichungen möglich. Auch HTL-übergreifende Einreichungen sind möglich.

**Mitglieder der Initiative:**

- ▶ Fachgruppe der metalltechnischen Industrie NÖ

- ▶ Fachgruppe der chemischen Industrie NÖ
- ▶ Fachvertretung der Nahrungs- und Genussmittelindustrie NÖ
- ▶ Wirtschaftskammer NÖ
- ▶ Land NÖ
- ▶ EVN AG
- ▶ Voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH

**Jurymitglieder**

- ▶ Sonja Zwazl, WKNÖ-Präsidentin
- ▶ Petra Bohuslav, Wirtschaftslandesrätin
- ▶ Barbara Schwarz, Bildungslandesrätin
- ▶ Veit Schmid-Schmidfelden, Obmann metalltechnische Industrie NÖ
- ▶ Helmut Schwarzl, Obmann der chemischen Industrie NÖ

- ▶ Johann Heuras, Amtsführender Präsident des NÖ Landesschulrats
- ▶ Wilhelm König, Landesschulinspektor für technische Schulen in NÖ
- ▶ Wolfgang Pachatz, stv. Leiter der Abteilung für technische Schulen im Bildungsministerium
- ▶ Herwig W. Schneider, Geschäftsführer Industriewissenschaftliches Institut
- ▶ Stefan Pfeifer, Geschäftsführer voestalpine KREMS Finaltechnik GmbH
- ▶ Wolfgang Maier, Leiter Personalwesen EVN.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie auf:

[www.prohtl.at](http://www.prohtl.at)

# JW-Umfrage: Gemischte Erwartung fürs Jahr 2017

Eine Umfrage des market-Instituts unter jungen Selbstständigen zeigt eine zunehmend negative Erwartung für die Gesamtkonjunktur, aber mehr Optimismus für den eigenen Betrieb.

„Jungunternehmerinnen, Gründer und Startups bringen mit ihrem Innovations- und Tatendrang neue Impulse in die Wirtschaft und gehen heuer mit mehr Selbstvertrauen in das neue Jahr. Sie wollen mehr investieren und Arbeitsplätze schaffen, auch, wenn der gesamtwirtschaftliche Ausblick immer skeptischer wird“, kommentiert die neue Bundesvorsitzende der Jungen Wirtschaft, Amelie Groß, die aktuellen Konjunkturbarometer-Ergebnisse.

Und sie leitet daraus einen klaren Auftrag ab: „Nur entschlossene Zukunftsreformen bei der Bildung, im Gründerwesen und der Steuer- und Abgabenquote können das Vertrauen in die Gesamtwirtschaft wiederherstel-

len. Dann kann auch das riesige Jungunternehmerpotenzial noch besser ausgeschöpft werden!“

## Vertrauen ins eigene Unternehmen steigt

Die erwartete Entwicklung des eigenen Betriebs bringt durchwegs positive Signale. 19 Prozent (+5 Prozent) gehen künftig von einer Verbesserung ihrer eigenen Kostensituation aus – das ist gleichzeitig der höchste Wert seit 2011. Mit 48 Prozent geht ein Großteil der Befragten von einer konstant bleibenden Kostensituation aus und 29 Prozent glauben, dass sich ihre Ausgabensituation verschlechtern wird – ebenfalls der niedrigste Wert seit 2011. Aussichtsreicher als in den ver-



„Reformen stellen Vertrauen in die Gesamtwirtschaft wieder her“, glaubt Amelie Groß.

Foto: Junge Wirtschaft/Anna Rauchenberger

gangenen Jahren fällt auch die Einschätzung der künftigen Ertragslage aus. 32 Prozent – und damit elf Prozent mehr als im Sommer – erwarten höhere Erträge. 41 Prozent (-1 Prozent) erwarten keine Veränderung und 23 Prozent (-10 Prozent) in Zukunft eine schlechtere Ertragslage.

Die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer wollen 2017 wieder mehr investieren. 29 Prozent (+7 Prozent) planen ihre

Investitionstätigkeiten im nächsten Jahr zu steigern. 42 Prozent der Befragten planen keine veränderten Investitionsaktivitäten und 26 Prozent – der niedrigste Wert seit 2011 – wollen ihre Investitionen senken.

## Bereitschaft zur Schaffung von Arbeitsplätzen steigt ebenfalls

Auch die Bereitschaft, neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzustellen, ist gestiegen – für 35 Prozent ist das ein Thema. Davon wollen 17 Prozent (+4 Prozent) fix neues Personal aufnehmen und 18 Prozent (+1 Prozent) eher schon. 40 Prozent (-8 Prozent) der Befragten wollen keine bzw. 23 Prozent (+3 Prozent) eher keine neuen Arbeitsplätze schaffen. Allerdings rechnen 53 Prozent der Befragten mit einer schlechteren Konjunktur im kommenden Jahr – ein Anstieg von sechs Prozent im Vergleich zum Sommer.

## REIBUNGSVERLUSTE?



WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Unternehmensberatung · Buchhaltung · IT



Wenn es 'mal nicht so glatt läuft:  
Nehmen Sie „Reibungen“ zum  
Anlass für zukunftsweisende  
Verbesserungen:

- ExpertInnen für Prozessoptimierung
- erkennen Chancen in Organisationen,
  - schaffen Effizienz in Abläufen,
  - eröffnen Wettbewerbsvorteile.

UNTERNEHMENSBERATUNG

NIMMT WISSEN IN BETRIEB.



[www.nimmtwisseninbetrieb.at](http://www.nimmtwisseninbetrieb.at)

# Herbe Enttäuschung für die Transportwirtschaft: Für sie bleibt die Investitionszuwachsprämie aus!

Im Vorjahr erfolgte die Ankündigung einer Investitionszuwachsprämie. Auch die NÖ Unternehmen haben sich über das positive Zeichen der Bundesregierung gefreut, die Investitionsbereitschaft zu unterstützen. Für die Transportwirtschaft gibt es jetzt aber ein böses Erwachen.



Foto: Fotolia/Ismani

Die Bundesregierung hatte bereits im Vorjahr ein Maßnahmenpaket zur Förderung der Wirtschaft und des Arbeitsmarktes in Aussicht gestellt. Teil dieses Maßnahmenpakets ist eine neue Investitionszuwachsprämie für Klein- und Mittelbetriebe (KMU). Für diese Investitionszuwachsprämie sollen in den Jahren 2017 und 2018 jeweils € 87,5 Mio. (insgesamt € 175 Mio.) zur Verfügung stehen.

Die Prämie soll für die Neuschaffung von aktivierungspflichtigen Wirtschaftsgütern, die abnutzbares Anlagevermögen sind, zustehen.

Im Vortrag an den Ministerrat vom 25. Oktober 2016 wurden einige Details bekannt gegeben, seit damals galten lediglich Grund und Boden, Beteiligungen und Pkw als davon ausgenommen.

## Busse und Lkw werden doch nicht gefördert

Seit 9. Jänner ist jetzt aber klar, dass Busse und Lkw ebenfalls von der Prämie ausgenommen sind.

Damit gab es auch für die Interessenvertretung ein böses Erwachen, konnte sie demnach erst ab 9.1.2017 entsprechend qualifiziert und verlässlich beraten und informieren.

Dabei wäre ein Impuls wie die Investitionszuwachsprämie für alle Unternehmer positiv. Wollen doch laut NÖ Wirtschaftsbarometerumfrage nur zehn Prozent der NÖ Unternehmen ihr Investitionsvolumen aufstocken.

So erfreulich eine Förderung in Form der Investitionszuwachsprämie in Zeiten sehr zurückhaltender Investitionsbereitschaft der NÖ Unternehmen ist, umso enttäuschender ist es nun für die Transportwirtschaft, dass sie wieder einmal durch den Rost gefallen ist.

## Umweltpolitische Aspekte sind ebenfalls betroffen

Eine Fuhrparkerneuerung zu fördern hätte nicht nur einen positiven wirtschaftspolitischen,

sondern auch einen umweltpolitischen Effekt.

Laut einer Studie des Forschungsinstituts ICCT (International Council on Clean Transportation) stoßen moderne Diesel-Pkw mehr als doppelt so viel giftige Stickoxide aus wie Lkw oder Busse. Grund dafür ist, dass bei Lkw und Bussen bereits seit Jahren die Abgaswerte im realen Betrieb gemessen und die Grenzwerte daher eingehalten werden müssen. Die Forscher betonten, dass bei einer Berücksichtigung der Nutzlast sogar noch größere Abweichungen entstünden. Dann lägen die NO<sub>x</sub>-Emissionen der betrachteten Diesel-Pkw sogar um den Faktor 10 höher als die vergleichbaren Werte für Nutzfahrzeuge.

Spartenobmann Franz Penner sieht sich durch die Studie bestätigt: „Wie kann es daher sein, dass der Lkw immer wieder an den Pranger gestellt wird? Mit der Initiative ‚Lkw – Friends on the Road‘ versucht die Branche seit Jahren, der Politik und auch

der Bevölkerung zu veranschaulichen, dass kein Lkw nur zum Spaß auf unseren Straßen herumfährt. Auf den ersten und letzten Kilometern der Güterwege muss immer der Lkw transportieren. Es gibt eben noch keine Bahnanschlüsse bei Supermärkten. Die Transporteure bringen, was die Bevölkerung – und das sind wir alle – täglich braucht!“

## Unternehmer aus der Transportbranche vor den Kopf gestoßen

Die Ankündigungspolitik jetzt wie im Fall der Investitionszuwachsprämie hatte für die Unternehmen besonders negative Folgen: Einige berichten, sie hätten in Erwartung der Förderung die Anträge bereits fix fertig ausgefüllt und mit der Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH (aws) Termine zur Einreichung vereinbart, welche dann von Seiten der aws prompt am 9.1.2017 mangels Förderwürdigkeit kurzfristig storniert wurden.

### MEIN STANDPUNKT

## Wo bleibt die Solidarität der Politik?

VON NÖ SPARTENOBMANN FRANZ PENNER (TRANSPORT UND VERKEHR)

Die NÖ Transporteure fühlen sich von der Politik wieder einmal im Stich gelassen. Die Frustration ist so groß wie nie zuvor.

Seit vielen Jahren wissen wir, dass dem Staat Österreich bei jedem ausgeflaggten LKW pro Jahr fast € 50.000 an Steuereinnahmen entgehen. Das schädigt

unseren Wirtschaftsstandort massiv.

In einem Schreiben an Bundesminister Reinhold Mitterlehner ersuchen wir daher dringend darum, die Förderrichtlinien nochmals zu überarbeiten und jedenfalls eine Anschaffungsbeziehungsweise Stilllegungsprämie (Umweltförderung des

Bundes) für Lkw und Busse nach dem Vorbild des Landes Tirol einzuführen.

Die NÖ Transportwirtschaft braucht endlich ein Zeichen der Solidarität und der Unterstützung der Politik!

Besonders vor dem Hintergrund eines immer größer werdenden Belastungsdrucks

– Steuern und Abgaben, Maut, Bürokratie,

Kontrollen (Stichwort Verkehrsunternehmensregister-Kontrolldatenbank) – braucht die Verkehrswirtschaft endlich einmal ein positives Signal von der Politik!



Foto: Henk

# Österreich

## Leitl zu Reformideen: Jetzt Taten setzen

**WKÖ-Präsident Leitl begrüßt die neue Regierdynamik – jetzt müssen aber Taten folgen.**

In seiner Grundsatzrede hat Bundeskanzler Christian Kern vergangene Woche viele Punkte angesprochen, die der Wirtschaft unter den Nägeln brennen: eine umfassende, auch bürokratische, Entlastung, eine Kursänderung in Richtung eines unternehmerischen Staates, gezielte Impulse zur Stärkung von Wachstum und Wettbewerbsfähigkeit – all das mit dem übergeordneten Ziel, die Arbeitslosigkeit dauerhaft zu senken.

Leitl: „All das hat die Unterstützung der österreichischen Wirtschaft. Gemäß der von Kern selbst ausgegebenen Parole ‚a little less conversation a little more action‘ geht es jetzt aber darum, in der vom SP-Kanzler geführten Bundesregierung von der Konversation in die Aktion zu kommen.“

Leitl betont, dass es für viele der skizzierten Maßnahmen von



WKÖ-Präsident Leitl: „Wir werden die Vorschläge von SPÖ und ÖVP objektiv prüfen.“ Bild: WKÖ

Bundeskanzler Kern bereits konkrete Vorschläge der Wirtschaft oder sogar Gesetzesvorhaben gibt, deren Umsetzung bis dato aber immer wieder an mangelndem politischen Willen gescheitert sei.

### **Warnung vor negativen Nebenwirkungen**

Bei manchen der von Kern genannten Medikamente für einen gesunden Wirtschaftsstandort wird man aber den Beipackzettel auf negative Nebenwirkungen genau lesen müssen. So wird etwa die weitere Entlastung bei den Lohnnebenkosten mit einer Verbreiterung der Bemessungsgrundlage für Sozialabga-

ben verknüpft, also mit einer Art Wertschöpfungsabgabe – vor der die WKÖ eindringlich warnt. Negativ ist auch die von Kern angesprochene Erbschafts- und Schenkungssteuer zu sehen, hier muss die Frage nach der Erhaltung von gesunden Familienbetrieben erst noch beantwortet werden, warnt Leitl.

### **Klare Absage an neue Steuern**

„Richtungsweisende Vorschläge, die nicht nur die bestehenden Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort Österreich beschreiben, sondern auch sinnvolle Lösungsvorschläge aufzeigen“

sieht Leitl in dem von Finanzminister Hans Jörg Schelling präsentierten „Pakt für Österreich“ mit einem klaren Bekenntnis zur Umsetzung überfälliger Strukturreformen und einer ebenso klaren Absage an neue Steuern oder eine Wertschöpfungsabgabe. Schelling will dagegen etwa die Körperschaftsteuer für jene Unternehmen senken, die Arbeitsplätze schaffen.

Leitl: „Die von Schelling geforderte weitere Lohnnebenkostensenkung über die bereits erfolgten Schritte hinaus und die Absage an neue Steuern sind wichtig, damit wir im internationalen Standortwettbewerb mithalten können.“

„Die Wirtschaftskammer sagt zu, die Vorschläge von SPÖ und ÖVP objektiv und sachlich zu prüfen. Unsere Richtschnur ist eine Stärkung der österreichischen Betriebe und ihrer Wettbewerbsfähigkeit. Nur so lassen sich die in Aussicht gestellten 200.000 zusätzlichen Arbeitsplätze bis 2020 realisieren.“

## Gewerbeordnung: Nebenrechte klar regeln

**Die Reformierung der Nebenrechte im Zuge der Gewerbeordnungsreform darf keine Verschlechterungen für Auftraggeber und Betriebe bringen, warnt die Bundessparte Gewerbe.**

Die mit der Gewerbeordnungsreform geplante Ausweitung der sogenannten Nebenrechte könnte zum Bumerang für das Gewerbe werden, befürchtet man in der Bundessparte. Der Begutachtungsentwurf sieht vor, dass die

Nebenrechte bei reglementierten Gewerben auf 15 Prozent erweitert werden, bei freien Gewerben sogar auf 30 Prozent. Gewerbetreibende dürften dann bis zu 15 bzw. 30 Prozent ihrer Tätigkeiten in Bereichen abseits ihrer Gewerbeberechtigung durchführen.

Der springende Punkt dabei ist, wovon diese Prozentsätze berechnet werden. Aus der Sicht der Bundessparte soll das Ausmaß der Nebentätigkeit wie bisher pro Auftrag anhand der Auftragssumme erhoben werden. Das wäre nicht nur transparent, sondern auch praktikabel für den Gewerbetreibenden.

Derzeit ist aber im Gespräch, den Anteil der Nebenrechte an der gesamten Tätigkeit des Unternehmers in einem Wirtschaftsjahr zu messen.

Gewerbe- und Handwerksobfrau Renate Schleichelbauer-Schuster fürchtet, dass die Gewerbeordnung ad absurdum geführt werden könnte und insgesamt eine deutliche Verschlechterung der Wettbewerbssituation und Qualität nach sich ziehen würde. Die Bezugsgröße „Wirtschaftsjahr“ bei den Nebenrechten ist bei umsatzstarken Betrieben weit überzogen und immer sehr schwer kontrollierbar, vor allem

bei ausländischen Anbietern. Laut dem Vergaberechtsexperten Thomas Kurz von der Kanzlei Heid Schiefer drohen dadurch Verzögerungen von Vergabeverfahren, mehr Nachprüfungen, Kosten und Einsprüche.

Und Bauinnungsmeister Hans-Werner Frömmel warnt: „Besonders im Hinblick auf die Befugnisprüfung wäre dies ein ernst zu nehmendes Gefahrenpotenzial“.

Grundsätzlich muss ein öffentlicher Auftraggeber laut Vergaberecht die Befugnis eines Bieters im Bieterverfahren prüfen. Das wäre jedoch mit der neuen Regelung praktisch unmöglich.

# 1 Erreicht!



## STARTUP-FÖRDERUNGSPAKETE:

Per Jahresbeginn 2017 startete das Start-up-Paket der Bundesregierung: Die Lohnnebenkosten der ersten drei Angestellten werden ab Jahresbeginn über drei Jahre mit insgesamt 100 Millionen Euro gefördert. Wirtschaftsministerium und Technologieministerium steuern jeweils die Hälfte der Mittel bei.

# 2 Erleichtert!



**LOHNNEBENKOSTEN:** Die Arbeitgeberbeiträge zum FLAF sinken per Jahresbeginn 2017 um 0,4 Prozentpunkte, nächstes Jahr dann um weitere 0,2 Prozentpunkte. Gemeinsam mit den vorhergegangenen Senkungen beträgt die Entlastung bei den Lohnnebenkosten für Unternehmen fast 1 Milliarde Euro.

# Top Ten-Erfolge für die Wirtschaft

# 3 Verbessert!

**ARBEITSZEIT:** Wir haben 2016 gesetzliche Lockerungen der Arbeitszeitregelungen erreicht: etwa die Erhöhung der Höchstarbeitszeit von 10 auf 12 Stunden bei „aktiver Reisezeit“ und die Erhöhung der Höchstarbeitszeit bei minderjährigen Lehrlingen. Die Regierung hat weitere Flexibilisierungsschritte für heuer in Aussicht gestellt. Auf KV-Ebene gilt das Zeitkonten-Modell des Fachverbandes der Maschinen-, Metallwaren- und Gießereiindustrie als Beispiel gebend.



# 4 Erzielt!

## INVESTITIONSZUWACHSPRÄMIE FÜR KMU:

Die Regierung setzt die Forderung der WKÖ nach einer Investitionszuwachsprämie um: Für Klein- und Mittelbetriebe gibt es 2017 und 2018 insgesamt 175 Millionen Euro. Betriebe mit bis zu 49 Mitarbeitern bekommen den Investitionszuwachs von mindestens 50.000 Euro und höchstens 450.000 Euro mit 15 Prozent Prämie gefördert. Mittlere Unternehmen (bis 249 Mitarbeiter) bekommen 10 Prozent Prämie.



# 5 Verlängert!

**HANDWERKERBONUS:** Der Handwerkerbonus wird verlängert. Gefördert werden Arbeitsleistungen von Handwerkern und befugten Unternehmen für Renovierungs-, Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen in privaten Haushalten. Die Vergabe der Förderungen erfolgt in der Reihenfolge der eingelangten Förderansuchen. Bis zu 20 Prozent der Kosten für Arbeitsleistungen in Höhe von maximal 3.000 Euro werden gefördert.

# 6 Entfallen!

**BANKENABGABE:** Die Bankenabgabe wird von bisher 640 Millionen Euro – gegen eine Abschlagszahlung von 1 Milliarde Euro ab 2017 - auf 100 Millionen Euro jährlich gesenkt. Das stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des österreichischen Finanzplatzes und die Wirtschaft insgesamt.



# 7 Begünstigt!

## SCHWELLENWERTE-VERORDNUNG:

Die Schwellenwerte-Verordnung geht für zwei Jahre in die Verlängerung. Öffentliche Auftraggeber können bis 31. Dezember 2018 Aufträge in Höhe von bis zu 100.000 Euro direkt an Unternehmen der Bau-, Liefer- und Dienstleistungsbranchen vergeben.

# 8 Erzielt!

## TEILZEIT NACH KRANKENSTAND:

Eine Sozialpartner-Forderung wurde umgesetzt: Ab 1. Juli 2017 wird es möglich, nach langen Krankenständen schrittweise wieder in den Beruf einzusteigen. Das Modell ist für Arbeitgeber und Arbeitnehmer freiwillig. Die wöchentliche Normalarbeitszeit darf für die Dauer von maximal sechs Monaten um höchstens 50 Prozent und mindestens 25 Prozent reduziert werden.

# 9 Verhandelt!

## GEWERBEORDNUNG:

Die Reform der Gewerbeordnung bringt zahlreiche Erleichterungen: schnellere und einfachere Verfahren durch die Reform des Betriebsanlagenrechts, eine Kostenentlastung der Betriebe bei Gewerbeanmeldung und Erleichterungen von Neugründungen.



► [wko.at/erfolge2016](http://wko.at/erfolge2016)

# 10 Unterstützt!

**EXPORTERFOLGE:** Die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unterstützt heimische Betriebe beim Export. Trotz schwieriger weltweiter Rahmenbedingungen wird Österreich 2016 ein Exportvolumen (Waren und Dienstleistungen) von knapp unter 190 Milliarden Euro erreichen.





# DAS KRAFTPAKET FÜR UNTER- NEHMEN.



Das WKÖ-Servicepaket ist randvoll mit Unterstützung, Beratung und wertvollen Expertenkontakten zu allen unternehmerischen Fragen. Nützen Sie dieses Kraftpaket! [W wko.at/noe](http://wko.at/noe) oder das **Servicepaket als ePaper: [wko.at/noe/servicepaket](http://wko.at/noe/servicepaket)**

# Service

## Präsentieren Sie sich auf der Wasser- und Abwasser-Messe in Tschechien!

Der Austria Showcase, der im Rahmen der Messe Vodovody-kanalizace (Wasser-Abwasser) von 23. bis 25. Mai 2017 in Prag stattfindet, bietet die ideale Gelegenheit, Ihre Dienstleistungen und Produkte vor potenziellen Kunden und tschechischen Firmen zu präsentieren.

- ▶ Arbeiten Sie mit Technologien für die Wasser- und Abwasserinfrastruktur?
- ▶ Ist für Sie der tschechische Markt interessant?
- ▶ Möchten Sie an einem Ort die wichtigsten Entscheidungsträger zu minimalen Kosten treffen?

Dann kommen Sie zur Vodovody-kanalizace (Wasser-Abwasser). Die Messe ist Tschechiens bedeutendste Veranstaltung im Bereich Wasser- und Abwasserwirtschaft:

200 Ausstellende präsentieren ihre Technologien & Produkte über 6.500 Besuchern. Die Messe bietet eine exzellente Plattform, um Kontakte zu den wichtigen Entscheidungsträgern zu knüpfen und aktuelle Informationen zu erhalten.

### Die Leistungen für Sie

Im Rahmen dieses Austria Showcase bietet Ihnen die AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ein umfassendes Servicepaket:

- ▶ Teilnahme an der Fachmesse
- ▶ Vorstellung Ihres Unternehmens am Informationsstand des AußenwirtschaftsCenters Prag
- ▶ Möglichkeit zur Anmietung von eigener Fläche für Ihre Firmen- und Produktpräsentation
- ▶ Im Vorfeld vereinbarte Gespräche mit teilnehmenden tschechischen Firmen
- ▶ Alles aus einer Hand: Sie müssen nicht mit Messebau und anderen Dienstleistern direkt kommunizieren usw.
- ▶ Unterstützung bei der Reisevorbereitung (sofern notwendig)
- ▶ Betreuung Ihres Unternehmens während der gesamten Dauer der Veranstaltung
- ▶ Präsentation Ihrer Firma in unserer Broschüre und auf der österreichischen Wirtschaftsplattform in der Tschechischen Republik (für 12 Monate)  
[www.advantageaustria.org/cz](http://www.advantageaustria.org/cz)



### Infos & Anmeldung

Anmeldungen sind noch bis 24. Februar möglich. Detaillierte Infos und Anmeldung auf der Website über Tschechien der AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA unter [wko.at/awo/cz](http://wko.at/awo/cz) bei „Veranstaltungen“. Ihre Fragen beantwortet gerne Martin Žák im Außenwirtschaftsbüro Brunn unter T +420 543 128 274 und [Ebruenn@wko.at](mailto:Ebruenn@wko.at) Foto: Fotolia

## Werden Sie Europäischer Energiemanager!

Mit dem Lehrgang „Qualifizierung zum Europäischen EnergieManager“ unterstützt die Wirtschaftskammer Sie dabei, sich optimal auf die neuen rechtlichen Vorgaben der EU-Energieeffizienzrichtlinie vorzubereiten.

Mit der Ausbildung zum „Europäischen EnergieManager“ verfügen Sie über das nötige Handwerkszeug, um im eigenen Unternehmen ein **effizientes Energiemanagement** umzusetzen, die Anforderungen der EU-Energieeffizienzrichtlinie zu erfüllen, Kosteneinsparungen zu erzielen und Ihre Standorte abzusichern.

### Für wen eignet sich die Ausbildung?

- ▶ Betriebsleiter, Produktionsleiter
- ▶ Energiebeauftragte, interne Energieauditoren,
- ▶ Facility Manager, Consulter
- ▶ Energieauditoren, etc.

**Achtung: Bewerber mit einigen Jahren betrieblicher Praxis im Energiebereich werden bevor-**

**zugt. Es handelt sich nicht um eine Einführungsveranstaltung für Anfänger!**

### Wann und wo?

- ▶ 1. Block: 28.-30. Sept. 2017
- ▶ 2. Block: 16.-18. Nov. 2017
- ▶ 3. Block: 18.-20. Jän. 2018
- ▶ 4. Block: 15.-17. März 2018
- ▶ Abschluss: Mittwoch, 13. Juni 2018

Der Lehrgang findet in der Wirtschaftskammer Österreich, Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien, statt.

### Das Zertifikat

Der Abschluss besteht aus einer schriftlichen Prüfung und der Präsentation der betriebsspezifischen



Projektarbeit. Die Teilnehmer erhalten nach erfolgreichem Abschluss das Zertifikat „Qualifizierung zum Europäischen Energiemanager“.

- ▶ **Anmeldeschluss ist der 1. Juni 2017.**
- ▶ **Die Plätze sind begehrt – jetzt rasch anmelden!**

### Mehr Infos...

...bei Cristina Kramer und Dalibor Krstic, Abteilung für Umwelt- und Energiepolitik, WKÖ,  
▶ T 05 90 900-3297  
▶ [E.cristina.kramer@wko.at](mailto:E.cristina.kramer@wko.at)  
▶ [E.dalibor.krstic@wko.at](mailto:E.dalibor.krstic@wko.at)  
▶ W [www.wko.at](http://www.wko.at)

[www.energymanager.eu](http://www.energymanager.eu)

Foto: Fotolia

# Nachhaltigkeit ist Ihnen wichtig?

Beim TRIGOS NÖ, der Auszeichnung für nachhaltige Unternehmen, können Sie Ihr Projekt in der Kategorie „Ganzheitliches CSR-Engagement“ einreichen.

Der Fokus des TRIGOS liegt auf dem ganzheitlichen Engagement der Unternehmen im sozialen sowie ökologischen Bereich. Wie setzt sich das Unternehmen mit seinen Auswirkungen auf Umwelt und Gesellschaft auseinander? Welche Bestrebungen gibt es, das Kerngeschäft so nachhaltig wie möglich zu gestalten?

## NÖ Kategorie: Ganzheitliches CSR-Engagement

Neben der Betrachtung der Aktivitäten im Kerngeschäft, sowie der CSR-Strategie, werden in dieser Kategorie die zwei aus Sicht des Unternehmens wichtigsten CSR-Maßnahmen und deren Wirkung in den Bereichen Arbeitsplatz, Gesellschaft und Umwelt bewertet.

## Die Kategorien:

Die Auszeichnung wird für kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben.

Darüber hinaus wird unter allen Einreichern der „Beste CSR-Newcomer“ ermittelt.

- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement: Kleines Unternehmen (1-25 Mitarbeiter)
- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement: Mittleres Unternehmen (26-250 Mitarbeiter)

- ▶ Ganzheitliches CSR-Engagement: Großes Unternehmen (ab 250 Mitarbeiter)
- ▶ Sonderpreis: Bester CSR Newcomer

## TRIGOS Infofrühstück

Sie haben Fragen zur Einreichung, möchten sich persönlich mit Organisatoren, bereits erfahrenen TRIGOS Nominierten austauschen?

- ▶ Zielgruppe: Unternehmen, die beim TRIGOS NÖ 2017 einreichen wollen bzw. eine Teilnahme andeuten.
- ▶ Wann: Dienstag, 14. Februar 2017 von 9 bis 11 Uhr
- ▶ Wo: WKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt, Hauptplatz 15
- ▶ Anmeldung und Kontakt: T 02742/851-16320 (Manuela Krendl), E [uti@wknoe.at](mailto:uti@wknoe.at), W [wko.at/uti](http://wko.at/uti)

## TRIGOS bundesweit

Alle Einreichungen für den TRIGOS NÖ nehmen automatisch auch am bundesweiten TRIGOS Österreich teil.

Hier gibt es die zwei zusätzlichen Kategorien „Social Entrepreneurship“ und „Beste Partnerschaft“. Bis 3. März 2017 können sich Unternehmen für die TRIGOS-Auszeichnung bewerben.

Die Einreichung und sämtliche Informationen zur Teilnahme sind abrufbar unter: [www.trigos.at](http://www.trigos.at)

Die Einreichung und sämtliche Informationen zur Teilnahme sind abrufbar unter: [www.trigos.at](http://www.trigos.at)

Foto: Fotolia



**Bewerben Sie sich für den TRIGOS 2017**  
Die Auszeichnung für verantwortungsvolles Wirtschaften

### Programm

- Vorstellung des TRIGOS und TRIGOS NÖ: Karin Haselböck, respACT und Daniela Kitzberger, NÖ Landesregierung
- Tipps und Tricks zur Einreichung, Richard Tuschl TRIACON Consulting und Management GmbH und Manuela Krendl, WKNÖ
- Praxisbericht von Variotherm Heizsysteme GmbH, Eva Demuth und Alexander Watzek - Nachhaltigkeitsbeauftragte, nominiert zum TRIGOS NÖ und TRIGOS Österreich 2013
- Diskussion und Klärung von offenen, konkreten Fragen

**TRIGOS NÖ Frühstück**  
Tipps und Tricks zur Einreichung

Wann: Dienstag, 14. Februar 2017  
9:00 - 11:00 Uhr

Ort: WKNÖ Bezirksstelle Wr. Neustadt,  
Hauptplatz 15, 2700 Wr. Neustadt

## Alle Informationen zum TRIGOS NÖ 2017

### ▶ Wer wird ausgezeichnet?

Es werden jene Unternehmen prämiert, die mit einer ganzheitlich umgesetzten CSR- Strategie überzeugen und so gesellschaftliche Verantwortung über das gesetzliche Maß hinaus deutlich zum Ausdruck bringen.

### ▶ Wer ist teilnahmeberechtigt?

Teilnahmeberechtigt sind alle in der gewerblichen Wirtschaft in

NÖ selbstständig tätigen Unternehmen, die über eine Mitgliedschaft der Wirtschaftskammer Österreich verfügen.

### ▶ Wann und wie kann man einreichen?

Die Ausschreibung für den TRIGOS 2017 ist seit 11. Jänner 2017 offen. Die Einreichunterlagen und alle Informationen sind unter [www.trigos.at](http://www.trigos.at) abrufbar. Für den Preis kann ausschließ-

lich online bis spätestens 3. März 2017 eingereicht werden.

### ▶ Wie wird ausgezeichnet?

Die prämierten Unternehmen erhalten eine speziell angefertigte TRIGOS-Trophäe und werden im Rahmen einer feierlichen Gala ausgezeichnet.

### ▶ Die Trägerorganisationen des TRIGOS NÖ:

Amt der NÖ Landesregierung, Abteilung Wirtschaft, Tourismus, Technologie, Business Data Consulting Group, Caritas, Diakonie, Global 2000, Industriellenvereinigung Niederösterreich, Rotes Kreuz Niederösterreich, Umweltdachverband, Wirtschaftskammer Niederösterreich

### ▶ Kooperationspartner:

respACT



# CAD als Mittel zu Ihrem Erfolg

In Sachen CAD (Computer Aided Design)-Ausbildungen hat sich das WIFI mittlerweile als Marktführer in Österreich etabliert – von der Grundausbildung bis zur spezifischen Weiterbildung. Kurse starten in Kürze im WIFI NÖ.

Digitale Innovationen gewinnen ständig an Bedeutung für die Wirtschaft. Deshalb ist es wichtig, sich Impulse für neue Entwicklungen zu holen und die effektive Anwendung dieser zu erlernen.



WIFI-Produktmanager Peter Krippel (links) und WIFI-Trainer Rainer Erlacher.

Dies betont auch WIFI NÖ Institutsleiter Andreas Hartl: „In Zeiten des technologischen Wandels sind gerade technische Ausbildungen stark gefragt“.

## Praxisorientierte Schulung im WIFI

So wie etwa der richtige Umgang mit den CAD (Computer Aided Design) Technologien. Diese dienen zur Optimierung von Konstruktions-, Produktions- und Simulationsprozessen und werden unter anderem im 3D-Druck, bei medizinischen Prototypen (z. B. Knochen- und Gewebeteile) oder im Kleinstserienbereich (z.B. Ersatzteile) angewandt. Für den erfolgreichen Einsatz dieser Technologien bedarf es allerdings einer praxisorientierten Schulung, sei es als Einsteiger oder zur beruflichen Weiterbildung.

## Marktführer WIFI

Führender Anbieter auf diesem Bereich in Österreich ist das WIFI.

Als Authorized Training Center und Authorized Certification Center vermittelt es dabei den jährlich rund 2.000 CAD-Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern Know-how von AutoCAD bis WS-CAD, quer über alle relevanten Softwareprodukte.

Im Fokus steht dabei vor allem Effizienz im Umgang mit CAD-Anwendungen.

## Im Frühling 2017 durchstarten!

In der modernen IT-Umgebung lehren die Trainer Tipps und Tricks, wie die Systeme im beruflichen Alltag verwendet werden, angepasst an das jeweilige Einstiegsniveau. Im Frühling 2017 finden wieder zahlreiche CAD-Kurse statt, sowohl für den 2D- als auch für den 3D-Bereich. Alle CAD-Trainings auf einen Blick finden Sie unter: [www.wifi.at](http://www.wifi.at)/CAD oder im WIFI-Kundenservice:

- ▶ T 02742 890-2000,
- ▶ E [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

Foto: WIFI

## Wir suchen Sie - unsere UnternehmerInnen!

„Erklären Sie das Geheimnis Ihres Erfolges“

# 17. – 21. Juli 2017

Die **Kinder Business Week Niederösterreich** gibt niederösterreichischen UnternehmerInnen die Möglichkeit, Ihre **Energie und Visionen** an Kinder zwischen 7 und 14 Jahren weiterzutragen. UnternehmerInnen und ManagerInnen erfolgreicher Firmen berichten über ihre Motivation zur Gründung eines Unternehmens oder zur Etablierung eines besonderen Produktes. In Form von **Vorträgen** oder **Ideenwerkstätten** erzählen sie ihre persönlichen Geschichten und bringen damit Kindern als potenziellen zukünftigen UnternehmerInnen oder kreativen MitarbeiterInnen näher, was sie selbst erreicht haben. Kinder haben die einmalige Chance, den Menschen, der hinter dem Erfolg des Unternehmens steht, persönlich kennen zu lernen! Da es um die Vermittlung der Ideen und Gedanken der

Persönlichkeit des Unternehmers geht, ist die persönliche Teilnahme des Firmengründers oder Geschäftsführers unbedingt notwendig!

Das Ziel der Kinder Business Week liegt in der Wertschätzung und Stärkung des Unternehmertums. Die Kids Academy vermittelt die Wichtigkeit und Notwendigkeit der Lehrberufe. Diese 2 berufsorientierten Veranstaltungen geben Ihnen die Möglichkeit die Zukunft Ihrer Branche mitzugestalten und jungen Mädchen und Burschen eine Orientierung zu geben. Insgesamt 3 Wochen stärken die Wirtschaftskammer NÖ und die Familienland GmbH den Faktor „Zukunft Wirtschaft“ und bieten eine 3-wöchige Ferienbetreuung der Extraklasse. Seien Sie als Vortragender bei der KBW dabei und gestalten Sie mit. Infos unter: **02742/851-14110** oder [marketing@wknoe.at](mailto:marketing@wknoe.at).



# Jetzt für „C hoch 3“-Kreativcoaching bewerben!

Für Kreativschaffende und ihr Netzwerk – das Kreativwirtschaftscoaching „C hoch 3“ startet wieder: Kreative können sich noch bis 24. Februar auf [www.kreativwirtschaft.at/choch3](http://www.kreativwirtschaft.at/choch3) bewerben.



Die Kreativwirtschaft Austria startet gemeinsam mit Partnerorganisationen die nächste Runde ihres „C hoch 3“-Kreativwirtschaftscoachings. Für Niederösterreich können 20 Kreativschaffende kostenlos teilnehmen.

## Kompetenz und Kooperation

„Gerade für Kreativschaffende stellen gute Netzwerke und unternehmerische Kompetenz die Voraussetzung für den nachhal-

tigen Geschäftserfolg dar“, stellt Gerin Trautenberger, Vorsitzender der Kreativwirtschaft Austria der WKÖ, fest, „daher hat die Kreativwirtschaft Austria bereits 2008 das ‚C hoch 3‘-Kreativwirtschaftscoaching entwickelt, um Kreativschaffende bei der Weiterentwicklung ihres Unternehmens zu unterstützen.“

## Österreichweites Kreativ-Netzwerk

Seither konnten im Rahmen des „C hoch 3“-Formates über 700 Kreativschaffende aus Design, Mode, Architektur, Multimedia, Games, Film, Fotografie, Werbung etc. ihre Unternehmen aufbauen, Geschäftsmodelle weiterentwickeln, professionelle Kooperationen eingehen und gemeinsam die Herausforderungen der Selbstständigkeit meistern. So ist auch ein österreichweites Kreativwirtschaftsnetzwerk entstanden, das hochwertige Kooperationsmöglichkeiten eröffnet.

## Kostenlose Teilnahme

Die Themenfelder des „C hoch 3“-Kreativwirtschaftscoachings umfassen alles, was Kreative wissen müssen oder schon immer wissen wollten.

Die Teilnehmer entscheiden nämlich selbst (bottom up), welche Fragen sie sich miteinander beantworten wollen (peer-learning), egal, ob betriebswirtschaftliche, rechtliche oder eher persönliche.

Aber Achtung: Es gibt nur 20 „C hoch 3“-Plätze pro Durchgang und für Niederösterreich. Während des Kreativwirtschaftscoachings finden über mehrere Monate hinweg sechs Workshop-tage und einige Treffen in Kleingruppen statt, während denen Kooperationsprojekte erarbeitet werden. Nach Bedarf werden Experten (für Recht, Steuern, Förderungen uvm.) zugezogen.

Mehr Infos finden Sie auf: [www.kreativwirtschaft.at/choch3](http://www.kreativwirtschaft.at/choch3)

Foto: Fotolia

## TRIGOS 2017 NIEDERÖSTERREICH



Die etablierte Auszeichnung für  
Corporate Social Responsibility

[www.trigos.at](http://www.trigos.at)

Einreichfrist:

3. März 2017

**JETZT  
EINREICHEN**



### WUSSTEN SIE, DASS...

- ▶ ... in interkulturellen Teams durch kompetentes Management mehr Kreativität und Ideen entstehen können?
- ▶ ... interkulturelles Management höhere Zufriedenheit bringt?

Wollen Sie mehr wissen? Dann besuchen Sie den Lehrgang „Diplomierter Interkultureller Kompetenztrainer“ von 2.3. bis 12.5.2017 im WIFI Mödling. Anmeldung und Infos unter T 02742/890-2000 oder unter [kundenservice@noe.wifi.at](mailto:kundenservice@noe.wifi.at)

# Termine



Einen Überblick über  
Veranstaltungen der  
WKNÖ finden Sie unter:  
<http://wko.at/noe/veranstaltungen>



## VERANSTALTUNGEN

Veranstaltung	Beschreibung/Termine
<b>Finanzierungs- und Förder-sprechtag</b>	Sie suchen die optimale Finanzierung für Ihr Projekt? Sie möchten wissen, welche Förderprogramme für Sie geeignet sind? Bei einem einstündigen kostenlosen Einzelgespräch zwischen 9 und 16 Uhr stehen Ihnen ein Unternehmensberater und ein Förderexperte der WKNÖ Rede und Antwort. Die nächsten Termine: (Anmeldung nur telefonisch möglich) -> 1.2. WK Stockerau T 02266/62220 -> 1.3. WK St. Pölten T 02742/851-18018 -> 8.3. WK Hollabrunn T 02952/2366



## UNTERNEHMERSERVICE

Veranstaltung	Datum/Zeit	Beschreibung	Ort/Adresse
<b>Ideensprechtag</b>	23. Jänner	Ideen-Sprechtag für Patente, Marken, Muster und Technologien. In Einzelgesprächen analysieren Patentanwalt, Recherche-Experte und TIP-Referent Ihre Idee, geben Ihnen wichtige Infos und zeigen neue Lösungswege auf. Anmeldung bei Julia Biergl unter: T 02742/851-16501.	WKNÖ St. Pölten
<b>Ideensprechtag</b>	13. Februar		WK Mödling
<b>Workshop „Die LEAD User Methode“</b>	24. Jänner 14 - 18 Uhr	Die LEAD User Methode beruht auf der empirischen Erkenntnis, dass Innovationen häufig nicht von Herstellern initiiert werden, sondern Anwender oft als die treibende Kraft hinter Entwicklungen stehen. Ziel dieser Methode ist es, Produkte, Prozesse, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle zu entwickeln, die besonders marktnah und kundenorientiert sowie auf den Endanwender ausgerichtet sind. Dieser Workshop richtet sich an Mitarbeiter von Unternehmen des produzierenden Gewerbes mit Standort in NÖ. Weitere Infos und Anmeldung unter <a href="http://www.tip-noe.at">www.tip-noe.at</a>	Wirtschaftskammer NÖ Wirtschaftskammer-Platz 1 3100 St. Pölten

## NACHFOLGEBÖRSE

Um selbstständig zu werden, können auch bestehende Unternehmen übernommen werden. Nähere Auskünfte darüber erhalten Sie bei der Abteilung Gründerservice der Wirtschaftskammer NÖ unter T 02742/851-17701.

Foto: Kzenon - Fotolia.com



Branche	Lage	Detailangaben	Kenn-Nr.
<b>KFZ</b>	Bezirk Mistelbach	Schauraum, Büros, Werkstätte 5 Arbeitsplätze erweiterbar um weitere 60 m <sup>2</sup> (Einreichplanung vorhanden), Multibox, Lagerfläche, Reifen-Container. Das Gebäude in Stahlglaskonstruktion wurde 1990 errichtet und 2005 erweitert und modernisiert. Sehr guter Zustand, kaum Renovierungsaufwand. Gas- Fußboden- und Ventilator Heizung vorhanden. Moderne EDV-Anlage mit 10 Arbeitsplätzen. Ein aktiver Händlervertrag mit einer europäischen Automarke, kann eventuell weitergegeben werden.	A 4631
<b>Gastronomie</b>	St. Corona/ Wechsel	Gasthof im Wechselgebiet, 65 Sitzplätze, Gastgarten, Parkplätze, neues WC, lager, barrierefrei, sofort betriebsbereit, Top-Zustand. Auch für andere Gewerbeart nutzbar. Tel.: 0664/4010234	A 4647

## VERBRAUCHERPREISINDEX

Vorläufige Werte		Verkettete Werte		VPI 76		291,2	
Basis 0 2015 = 100	Vormonat	+ 0,1 %	VPI 10	112,5	VPI 66	511,0	
	Vorjahr	+ 1,3 %	VPI 05	123,1	VPI I /58	651,2	
			VPI 00	136,1	VPI II/58	653,3	
<b>November 2016</b>	<b>101,6</b>		VPI 96	143,3	KHPI 38	4931,0	
			VPI 86	187,4	LHKI 45	5721,4	

Veränderung gegenüber dem  
VPI Dezember 2016 erscheint am: 18.01.2017 / Achtung: Ab 1/2015 neue Basis JD 2015 = 100

## Voranschläge 2017 der Wirtschaftskammer NÖ und der Fachgruppen

Dem Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die Voranschläge der Fachgruppen für das Jahr 2017 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge 2017 der Wirtschaftskammer Niederösterreich und die der Fachgruppen werden **von 06.02.2017 bis 06.03.2017** während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling der Wirtschaftskammer Niederösterreich, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

## Voranschläge 2017 der Wirtschaftskammer Österreich und der Fachverbände

Dem Bundesminister für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft wurden der Voranschlag der Wirtschaftskammer Österreich und die Voranschläge der Fachverbände für das Jahr 2017 gemäß § 132 Abs. 3 Wirtschaftskammergesetz zur Kenntnis gebracht.

Die Voranschläge werden **von 06.02.2017 bis 06.03.2017** während der Dienststunden in der Wirtschaftskammer Österreich, Abteilung für Finanz- und Rechnungswesen, 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 63, Zone A, 1. Stock, Zimmer A1 21 zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen. In der Wirtschaftskammer Niederösterreich werden die Voranschläge der Wirtschaftskammer Österreich und die der Fachverbände **von 06.02.2017 bis 06.03.2017** während der Dienststunden im Bereich Finanzmanagement und Controlling, 3100 St. Pölten, Wirtschaftskammer-Platz 1, Ebene 6, Zimmer N01, zur Einsicht für die Mitglieder aufliegen.

# Verlautbarung

Gemäß § 141 Abs. 5 Wirtschaftskammergesetz 1998 – WKG, BGBl. I Nr. 103/1998 idF BGBl. I Nr. 120/2013, iVm § 36 Abs. 3 Geschäftsordnung der WKÖ wird verlautbart:

### 5/06 Fachgruppe für das Güterbeförderungsgewerbe Niederösterreich

#### **Pro Berechtigung ein fester Betrag für folgende Berechtigungsarten:**

Klasse 1: Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 KG übersteigt €31,00

Klasse 2: Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen Kraftfahrzeugen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 KG nicht übersteigt. Bei:

- a) uneingeschränkter Berechtigung € 271,00
- b) eingeschränkter Berechtigung € 31,00

Klasse 3: Alle sonstigen Berechtigungen € 31,00

#### **Pro Beförderungsmittel ein fester Betrag für folgende Berechtigungsarten:**

Klasse 1: Konzession zur gewerbsmäßigen Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 KG übersteigt:

- a) für den innerstaatlichen Verkehr (pro Kfz laut Konzessionsumfang) € 12,00
- b) für den grenzüberschreitenden Verkehr (pro Kfz laut Konzessionsumfang) € 24,00

Klasse 2: Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen des Straßenverkehrs oder solchen Kraftfahrzeugen mit Anhängern, bei denen die Summe der höchsten zulässigen Gesamtgewichte insgesamt 3500 KG nicht übersteigt. Bei:

- a) uneingeschränkter Berechtigung € 0,00
- b) eingeschränkter Berechtigung € 24,00

Klasse 3: Alle sonstigen Berechtigungen (pro eingesetztem Beförderungsmittel) € 0,00

(Beschluss der Fachgruppentagung vom 17.11.2016;  
Genehmigung durch die Präsidentin gem. § 65 Abs.1 WKG am 30.11.2016)

# WIFI-Vorträge in Ihrem Bezirk

## Du schaffst, was du willst! - Mit mentaler Stärke zum Erfolg

10.000 Kilometer nonstop mit dem Rad durch Russland fahren, den Mount Everest besteigen oder das Race Across America - das härteste Radrennen der Welt, dreimal gewinnen? Wolfgang Fasching hat diese Herausforderungen gemeistert. In diesem Power-Vortrag lernen Sie Ihr eigenes Ich kennen und wertschätzen, Sie erkennen Veränderung als Chance. Die Veranstaltung findet jeweils von 19 bis 21 Uhr statt und kostet 50 Euro.

### Termine:

- ▶ 01.02. WK Zwettl
- ▶ 15.02. WIFI Neunkirchen
- ▶ 20.02. WK Krems
- ▶ 02.03. WK Tulln
- ▶ 16.03. WK Hollabrunn
- ▶ 04.04. WK Schwechat
- ▶ 17.05. WK Klosterneuburg

## Innovativ Handeln - Wie Sie in wirtschaftlich knappen Zeiten pragmatisch Top-Ergebnisse erzielen

Nach einem Ausflug in die Welt des Spitzensports, der Kreativen und Designer erleben Sie die erfolgreiche Innovations-Methodik Design Thinking. In einer Übung durchlaufen Sie in Gruppen einen Kreativ-Zyklus und lernen innovativ und kundennahe zu handeln. Weiters bauen Sie einen Prototypen für Ihre Innovation. Abgerundet wird mit Hintergrundwissen und Praxisbeispielen. Die Veranstaltung findet jeweils von 19 bis 21 Uhr statt und kostet 50 Euro.

### Termine:

- ▶ 14.03. WIFI Mödling
- ▶ 04.05. WK Horn
- ▶ 13.06. WIFI Amstetten

## Vom Tagelöhner zum Millionär

Lassen Sie sich von Matthias Kolbusa, einem der erfolgreichsten deutschen Berater, die Kern-Prinzipien des Million-Dollar-Consultings basierend auf den Insights von Alan Weiss und den Inhalten seiner 45 Bücher an praktischen Beispielen erläutern. Matthias Kolbusa zeigt Ihnen nicht nur, wie Sie gezielt Neukundengeschäfte generieren oder Bestandskunden entwickeln. Sie erleben auch, wie Konzepte rund um Value Based Fees und die Positionierung als Autor und Redner dazu führen, als gesuchter Experte in Ihrem Feld wahrgenommen zu werden. Die Veranstaltung findet von 17 bis 20.30 Uhr statt und kostet 130 Euro.

### Termin:

- ▶ 26.04. WIFI St. Pölten

## Besondere Begegnungen

In diesem Impulsvortrag berichtet Claudia Stöckl von ihren Erfahrungen mit erfolgreichen und bekannten Persönlichkeiten. Was macht Erfolg aus? Wie kann man mit herausfordernden Situationen umgehen? Was passiert, wenn sich das Leben ändert? Nutzen Sie die Möglichkeit, um aus den spannenden Erzählungen Ihre ganz persönlichen Erkenntnisse für Ihre beruflichen und privaten Entscheidungen zu ziehen. Außerdem spricht Claudia Stöckl über ihr Hilfsprojekt „ZUKI-Zukunft für Kinder“. Die Veranstaltung findet von 19 bis 21 Uhr statt und kostet 50 Euro.

### Termin:

- ▶ 06.04. WK Klosterneuburg

## Warum Planung und Zeitmanagement überlebenswichtig ist...

Impulsvortrag mit Ex-Rallyefahrer und Unternehmer Markus Benes. Die Rallye-WM als Erfüllung eines Lebenstraumes, nach dem Motto „Wollen Sie Ihren Enkeln erzählen, was Sie getan haben – oder was Sie gern getan hätten?“ Wer nicht strukturiert plant, überlässt den unternehmerischen Erfolg dem Zufall und gefährdet die Existenz des Unternehmens. Das Lenkrad musst Du selber in der Hand haben! Erfahren Sie von Markus Benes, wie Planung und Unternehmertum zusammengehören und wie daraus Erfolg wird. Die Veranstaltung findet von 19 bis 21 Uhr statt und kostet 50 Euro.

### Termin:

- ▶ 30.03. WK Baden

## Spreng deine Ängste

In diesem Power-Seminar erklärt Ex-Radprofi Harald Maier die offensichtlichen Zusammenhänge zwischen Angst und Freiheit und schildert anschaulich, wie man auf natürliche Art und Weise seinen Mut stärken kann und seine Ängste abbaut. Ängste, die einen daran hindern das Potenzial zu leben. Harald Maier präsentiert auf äußerst interessante und anschauliche Weise unzählige Beispiele aus seinem eigenen (Extremsport)leben. Lernen Sie neue Perspektiven kennen und erfahren Sie, wie es ist, wenn man sich nicht an die herkömmlichen Lebensregeln hält. Die Veranstaltung findet von 17 bis 20.30 Uhr statt und kostet 130 Euro.

### Termin:

- ▶ 21.06. WIFI Mödling

**Jetzt  
anmelden!**

# Branchen

## Bilderbuchwinter in NÖ Skigebieten

**Viel Schnee, viel Sonne – der Winter in Niederösterreichs Skigebieten zeigt sich dieses Jahr von seiner besten Seite.**

Bereits im November des Vorjahres gab es anhaltende Kälte, die sich den ganzen Dezember und Jänner über fortsetzt.

Schneefall ließ in Österreichs alpinen Skizentren lange Zeit auf sich warten – nicht so in Niederösterreich!

Punktgenau zu den Weihnachtsferien setzten anhaltende Schneefälle ein. Seither verbessert sich Woche für Woche die Schneelage stetig. Aktuell berichten die alpinen Skigebiete durchwegs über Schneelagen von über einem Meter. Auch außerhalb wie etwa im Waldviertel ist die Schneelage ausgezeichnet.

Für den Fachvertretungsvorsitzenden Michael Reichl (Seilbahnen) liegt der Vorteil der NÖ Skigebiete auch an der „überdurchschnittlichen Anzahl an Sonnenstunden“, die den Wintersportgästen in NÖ heuer beschert wird: „So sind jetzt alle



Foto: ARGE Skigebiet Unterberg

Seilbahn- und Schleppliftbetriebe in Niederösterreich in Betrieb und berichten durchwegs über ausgezeichnete Gästefrequenzen. Praktisch das gesamte NÖ Pistenangebot ist derzeit verfügbar und bietet traumhafte Pulverschneepisten. Das gilt selbst für Naturschneegebiete wie den Unterberg. Auch Skitourengerher sind im Rahmen der Richtlinien des jeweiligen Skigebiets gerne willkommen.“

Fachvertretungsvorsitzender Michael Reichl: „Skigebiete in Niederösterreich bieten auch am Abend eine ausgezeichnete Infrastruktur – so ist zum Beispiel jeden Abend am Hirschenkogel (Semmering) Liftbetrieb bei Flutlicht, am JAUerling vier mal pro Woche, am Hochkar vier mal im Februar sowie im Waldviertel in Kirchbach und in Harmannschlag!“

Foto: Lechner



Foto: Philipp Koske/Hochkar Bergbahnen



### DIE NÄCHSTEN TERMINE

- ▶ 21. Jänner – **NÖ-Familien-skitag**: Skischaukel Mönchkirchen-Mariensee, Gemeindealpe-Mitterbach, Lackenhof am Ötscher, Annaberger Lifte, Puchberg am Schneeberg, Familienskiland St. Corona
- ▶ 27. bis 29. Jänner: **Open Faces Freeride Contest** am Hochkar
- ▶ 28. Jänner: **Ö3 Pistenbully** auf der Gemeindealpe, Mitterbach
- ▶ 4. Februar: **Fire&Ice** in der Ötscher Arena, Lackenhof
- ▶ 12. Februar ab 7 Uhr: **Sunrise Ski Experience** – JAUerling – Skifahren bei Sonnenaufgang (Foto oben rechts)
- ▶ 18. Februar: **„Guga Hö“-Ski-fahren in den Morgenstunden** am Annaberg, weitere „Morgen“-Termine: 25.2. Gemeindealpe-Mitterbach  
4.3. Lackenhof-Ötscher  
11.3. Gemeindealpe-Mitterbach  
18.3. Annaberg  
25.3. Lackenhof-Ötscher  
1.4. Göstling-Hochkar  
15.4. Göstling-Hochkar

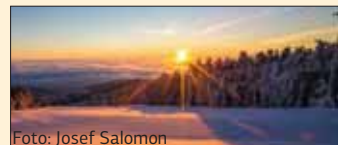


Foto: Josef Salomon

- ▶ 26. Februar: **NÖ Familienskitag**: Simaslift-St. Corona, Arabichl-Kirchberg/Wechsel, Furtnerlifte – Rohr im Gebirge, Naturschneeparadies Unterberg, Schneidlift-Muggendorf, Skilifte Feistritzsattel – Trattenbach, Königsberglifte-Hollenstein, Maiszinkenlift-Lunz am See, Turmkogellifte-Puchenstuben, Hochbärneck-St. Anton/Jeißnitz, Skilift Kalte Kuchl-Rohr im Gebirge, Riesenlehenlift-St. Georgen am Reith, Arrallifte-Harmannschlag, Aichelberglifte-Karlstift, Skiarena JAUerling, Skidorf Kirchbach, Skilift Seiser-Mönchkirchen, Skilift Bonka-Oberkirchbach
- ▶ 8. April: **1. Dirndlskitag** am Hochkar

Aktuelle Schneelagen auf [www.bergfex.at/niederoesterreich/schneewerte](http://www.bergfex.at/niederoesterreich/schneewerte)

# Hoher Zuwachs 2016 bei Kfz-Absatz in Österreich

Besonders Pkw und Lkw sind bei den Neuzulassungen 2016 stark vertreten.

Österreichs Automobilwirtschaft zeigt sich erfreut über die Kfz-Zulassungszahlen für das Jahr 2016. Laut Statistik Austria überrascht 2016 mit einem hohen Zuwachs beim Kfz-Absatz in Österreich: „So verzeichnete die Anzahl der Neuzulassungen von Pkw – das ist die mit einem Anteil von 76,5 Prozent mit Abstand wichtigste Kfz-Art in Österreich – 2016 mit insgesamt 329.604 Fahrzeugen eine Steigerung von 6,8 Prozent und erreichte damit nach 2011 und 2012 den dritthöchsten jemals erhobenen Wert“, so Peter Laimer, stellvertretender Leiter der Direktion Raumwirtschaft der Statistik Austria.

Davon überrascht, aber naturgemäß auch erfreut zeigen sich die Vertreter des heimischen Fahrzeughandels sowie der österreichischen Automobilimporteure: „Die von der Statistik Austria erhobenen Zahlen sprechen eine klare Sprache“, so Klaus Edelsbrunner, der neue Obmann des Bundesgremiums Fahrzeughandel der Wirtschaftskammer Österreich: „Mit einem Plus von 6,8 Prozent auf 329.604 Pkw und Kombi im Jahr 2016 liegen wir sehr gut – noch dazu, wo die Zahl der so genannten Kurzzulassungen gesunken ist.“

Gut und durchaus auf hohem Niveau entwickelt haben sich laut dem Obmann auch die Gebrauchtwagenummeldungen in Österreich.

## Wunsch nach individueller Mobilität weiter hoch

Günther Kerle, Vorsitzender und Sprecher der österreichischen Automobilimporteure hebt den



Obmann Wolfgang Schirak: „2016 wurden in NÖ 61.386 Pkw verkauft, das entspricht einer Steigerung von 4,3 Prozent gegenüber 2015.“ Foto: Kraus



Foto: fotog/Tetra Images/Corbis

Punkt Marktwachstum hervor: „Es ist wichtig zu betonen, dass die Steigerung bei den Pkw-Neuzulassungen nicht wie in der Vergangenheit von den sogenannten strategischen Kurzzulassungen herrührt, sondern dass der echte Markt gewachsen ist. Das zeigt klar und deutlich den ungebrochenen Willen, nicht auf das Auto beziehungsweise auf die individuelle Mobilität verzichten zu wollen – trotz der teilweise grotesk anmutenden politischen Diskussionen.“

## Details zum Pkw-Markt in Österreich

Der Anteil der dieselbetriebenen Pkw lag – gemessen an den Pkw-Neuzulassungen insgesamt – mit 57,3 Prozent im Jahr 2016 deutlich über jenem der benzinbetriebenen Pkw (40 Prozent).

2016 entwickelte sich – im Gegensatz zu den Jahren 2010 bis 2015 – der Dieselanteil gegenüber 2015 rückläufig (-1 Prozent).

## Deutliches Plus bei alternativen Antrieben

Gut entwickelt hat sich der Anteil der Neuwagen mit alternativen Kraftstoffarten und Energiequellen wie Benzin-Hybrid-Pkw oder Diesel-Hybride: Er ist von 1,9 Prozent im Jahr 2015 auf 2,7 Prozent beziehungsweise 9.028 Stück (+ 53 Prozent) im Jahr 2016

gewachsen.

Stichwort Elektroauto: Vom enormen Anstieg bei den Neuzulassungen von Elektroautos in Österreich 2016 zeigt sich die Branche erfreut: Laut Statistik Austria wurden 2016 mit 3.826 Stück um 128,1 Prozent mehr Elektro-Pkw neu zugelassen, als noch 2015 (1.677).

## Spitzenreiter 2016 bei den Elektroautos ist Niederösterreich

Der E-Auto-Absatz des Jahres 2016 ist das Neunfache des Jahres 2012 (427). Die meisten Elektro-Pkw wurden 2016 in Niederösterreich neu zugelassen (Anteil: 19,8 Prozent), gefolgt von Oberösterreich (17,2 Prozent), der Steiermark (14,3 Prozent) und Wien (13,6 Prozent).

Verkehrs-, Technologie- und Innovationsminister Jörg Leichtfried: „Die Zukunft unserer Autos ist elektrisch und selbstfahrend. Die Technik wird uns Menschen im Auto immer mehr Aufgaben abnehmen, der Straßenverkehr wird dann komfortabler und sicherer. Elektroautos werden den Verkehr umweltfreundlicher und damit gesünder für uns alle machen. Mit doppelt so vielen Neuzulassungen haben wir 2016 bei den E-Autos einen kleinen Boom erlebt. Diesen Trend beschleunigen wir mit unserem E-Mobilitätspaket.“

Ziel ist es, Österreich bis 2020 elektrofit zu machen. Dafür haben Verkehrsministerium, Umweltministerium und Auto-Importeure ein gemeinsames Maßnahmenpaket in der Höhe von 72 Millionen Euro auf den Weg gebracht. Dieses umfasst unter anderem

- ▶ Ankaufprämien für Elektrofahrzeuge,
- ▶ den flächendeckenden Ausbau von E-Ladestationen und
- ▶ eine eigene grüne Nummerntafel für E-Autos.
- ▶ Die Forschung und Entwicklung von selbstfahrenden Autos fördert das Verkehrsministerium mit rund 20 Millionen Euro.

Zusätzlich soll es allen interessierten Unternehmen ermöglicht werden, neue Systeme auf Österreichs Straßen zu testen.

## Fahrzeugwirtschaft fordert Ausweitung der Förderung

Auch Niederösterreichs Obmann Wolfgang Schirak macht sich für eine Ausweitung der Förderung stark: „Zusätzlich zu der sehr begrüßenswerten E-Mobilitätsförderung ist auch eine Ausweitung der Förderung auf konventionelle Technologien wie Diesel und Benzin wünschenswert. Denn für breite Käuferschichten ist die Anschaffung von reinen E-Fahrzeugen derzeit oft noch nicht alltagstauglich.“



# Europäisches Lkw-Kartell: Prozesschancen und -risiken für betroffene Unternehmen

Die EU-Kommission hat im Juli 2016 festgestellt, dass europäische Nutzfahrzeughersteller gegen geltende EU-Kartellvorschriften verstoßen haben. Sie hat daher eine Geldbuße verhängt.

In der Folge ergeben sich zahlreiche Fragen für betroffene Betriebe:

- ▶ Wer hat durch das Lkw-Kartell Schaden erlitten?
- ▶ Wie ist dieser festzumachen?
- ▶ Wie kann man Schadenersatzansprüche geltend machen?

Diese Fragen standen im Fokus der Fachveranstaltung in der Wirtschaftskammer Österreich, zu der die Bundessparte Transport und Verkehr sowie der Fachverband Güterbeförderung geladen hatten.

Mehr als 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten die Gelegenheit, um sich auf den aktuellen rechtlichen Stand zu bringen und sich mit Experten auszutauschen.

Bundesspartenobmann Alexander Klacska: „Wir möchten unsere Mitgliedsbetriebe frühzeitig über den Status Quo informieren. Deshalb bieten wir mit dieser Veranstaltung eine Möglichkeit des Austausches mit Juristen, Vertretern der Transportwirtschaft, des Nutzfahrzeughandels, aber auch der Kfz-Industrie. Am Ende des Tages soll kein Unternehmer aufgrund von Fehlinformationen ungerechtfertigt auf Kosten sitzenbleiben müssen. Mit objektiver und frühzeitiger Info wollen wir dem entgegenwirken.“ Fachverbandsgeschäftsführer Peter Tropper (Güterbeförderungsgewerbe) betonte, dass die Zusammenarbeit und die langjährige Partnerschaft mit der Nutzfahrzeugindustrie für

die Transportwirtschaft immer wichtig war und ist. Gleichzeitig sollen diese Mitgliedsbetriebe aber die Möglichkeit haben, sich mit Experten auszutauschen und danach zu entscheiden, wie und ob man hier als möglicherweise betroffener Unternehmer vorgeht und welche Schritte Sinn machen.

## Wer kann Ansprüche geltend machen?

- ▶ Käufer von neuen mittelschweren (Nutzlast 6-16 Tonnen) und schweren (Nutzlast über 16 Tonnen) Lastkraftwagen
- ▶ Käufer von gebrauchten mittelschweren und schweren Lkw – grundsätzlich können Schadenersatzansprüche auch bei gebrauchten Lkw bestehen. Wenn schon der Bruttolistenpreis kartellbedingt erhöht war, ist naheliegend, dass dies auch Auswirkungen auf den Gebrauchtwagenmarkt hatte.
- ▶ Leasingnehmer/Mieter von mittelschweren und schweren Lastkraftwagen (sogenannte mittelbar Geschädigte)
- ▶ Maßgeblicher Zeitraum: 1997 bis 2011
- ▶ Maßgeblicher Ort: gesamter Europäischer Wirtschaftsraum (EWR)

## Dokumentation ist das „Um und Auf“

Wie die österreichische Rechtslage konkret aussieht, erläuterten Stephan Polster und Ingo Kapsch,



Foto: Tetra Images/Corbis

auf Kartellrecht spezialisierte Rechtsanwälte in Wien:

Vom Lkw-Hersteller-Kartell könnten demnach nicht nur Käufer von neuen mittelschweren bis schweren Lkw im Kartell-Zeitraum von 1997 bis 2011 geschädigt worden sein, sondern auch Käufer von gebrauchten Lkw sowie Leasingnehmer.

Unabhängig davon, „ist die Dokumentation der eigenen Kosten für einen betroffenen Betrieb das Um und Auf“, wie Stephan Polster und Ingo Kapsch betonen.

Wer einen Rechtsweg erwägt, muss die bezahlten Preise nachweisen können – mittels Rechnungen, Belegen oder gegebenenfalls durch die eigenen Bilanzen.

„Eine bloße Schätzung des Kaufpreises ist vor Gericht unzulässig“, sind sich die Experten einig.

## Gegen wen sind die Ansprüche zu richten?

- ▶ Schadenersatzansprüche können gegen die am Kartell beteiligten Unternehmen geltend gemacht werden.
- ▶ Nach den bisher veröffentlichten Informationen sind dies MAN, Volvo/Renault, Daimler, Iveco und DAF (womöglich Scania).
- ▶ Soweit derzeit bekannt ist, waren Händler nicht am Kartell beteiligt, sodass gegen diese grundsätzlich keine Schadenersatzansprüche geltend gemacht

werden können.

## Wo kann geklagt werden?

- ▶ Eine Klage kann an dem Ort erhoben werden, an dem der Geschädigte seinen Sitz hat.
- ▶ Dieser Gerichtsstand ermöglicht es Geschädigten mit Sitz in Österreich die Kartellanten in Österreich zu klagen!
- ▶ Weitere Gerichtsstände: Eine Klage kann weiters gegen alle Kartellanten am Sitz eines Kartellanten (z.B. Deutschland) oder an dem Ort, an dem das Kartell definitiv gegründet bzw. gegebenenfalls eine spezifische Absprache getroffen wurde, erhoben werden.

Kartellrechtsanwalt Christian Langbein (Ulm, Deutschland) empfiehlt den betroffenen Unternehmen, ein ökonomisches Gutachten einzuholen, das dem Gericht bei der konkreten Bezifferung der Schadenshöhe als Grundlage dienen kann.

Wichtige Guidelines für den Weg vor Gericht wird der Bußgeldbescheid geben, den die EU für Februar in Aussicht gestellt hat. Dann wird nicht nur das Kartell der Hersteller klar abgegrenzt, sondern auch fixiert sein, welche Lkw genau betroffen sind. Alle Vorträge zum Thema „Lkw-Kartell“ finden sich auf:

[wko.at/noe/gueterbefoerderung](http://wko.at/noe/gueterbefoerderung)

## WICHTIGSTER PUNKT: EINWANDFREIE DOKUMENTATION

Auch Karl Gruber, NÖ Obmann des Güterbeförderungsgewerbes, betont die Dokumentation: „Was man für die Geltendmachung von Ansprüchen braucht, sind exakte Aufzeichnungen. Mit ungefähren Angaben steht man auf verlorenem Posten. Nur die

originalen Belege, Rechnungen oder auch die Bilanzen gelten als ausreichende Dokumentation.“

Foto: Helge Woell





## Public Viewing: Webinar „Praxistipps zur Recycling-Baustoffverordnung“



Martina Holy (Arbeitskreis Baurestmassen-Recycling) gibt ihre Erfahrungen für die Umsetzung der Verordnung weiter.

Foto: Gerhard Janoch

nisterium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft) informiert über die Vorgaben des Verordnungsgebers

**Martina Holy** gibt als Leiterin des Arbeitskreises BRM-Recycling (Baurestmassen) wichtige Erfahrungswerte für die Umsetzung weiter.

- ▶ Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.
- ▶ Die Plätze sind begrenzt.
- ▶ Bitte um Anmeldung bis 16. Februar 2017.

Weitere Informationen und das Anmeldeformular unter dem Punkt Veranstaltungen auf [www.wirtragenverantwortung.at](http://www.wirtragenverantwortung.at)

### ECKDATEN

Das Ziel der Recycling-Baustoffverordnung ist insbesondere die Sicherstellung einer hohen Qualität von bei Bau- und Abbruchtätigkeiten anfallenden Abfällen, um das Recycling dieser Abfälle zu fördern.

Die Verordnung legt Anforderungen fest, die beim Abbruch von Bauwerken zu erfüllen sind, wie die Durchführung einer Schad- und Störstofferkundung und ein geordneter sowie verwertungsorientierter Rückbau von Bauwerken.

Diese Maßnahmen führen zu einer besseren Eignung der Abfälle für die Herstellung von Recycling-Baustoffen. Die Verordnung enthält auch Bestimmungen für die weitere Behandlung von Bau- und Abbruchabfällen, Qualitätsvorgaben für die herzustellenden Recycling-Baustoffe und vorgegebene Einsatzbereiche für Recycling-Baustoffe. Dadurch kann eine hohe Umweltqualität der Recycling-Baustoffe erreicht werden, die zu mehr Vertrauen in die Verwendung dieser Baustoffe führt. Für Recycling-Baustoffe der höchsten Qualität sieht die Verordnung vor, dass sie unter Einhaltung bestimmter Voraussetzungen ihre Abfalleigenschaft vorzeitig verlieren können.

Am 23. Februar 2017 findet zum ersten Mal eine Videoübertragung zum Webinar „Praxistipps zur Recycling-Baustoffverordnung“ im WIFI Niederösterreich in St. Pölten statt.

Die wesentlichen Inhalte der Verordnung werden von namhaften Experten präsentiert und erläutert.

**Roland Starke** (Bundesmi-

**Verkaufsklima?  
Hauptsache, es regnet nicht.**

**Wir bringen Sie auf Kurs.**

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen auf [www.noef.wifi.at](http://www.noef.wifi.at)

**WIFI**  
WKO NÖ

**WIFI. Wissen Ist Für Immer.**

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH WEST

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Amstetten, Scheibbs, Klosterneuburg, Melk, Lilienfeld, Purkersdorf, St. Pölten und Tulln

Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Böheimkirchen (Bezirk St. Pölten):

#### Würth Charity-Aktion für Tagesstätte St. Pölten



V.l.: Betreuer Christian Rabl mit Patrick, Geschäftsführer Würth Österreich Willi Trumler, Obfrau der Tagesstätte St. Pölten und Abg. z. NÖ Landtag Heidemaria Onodi und Leiterin Agnes Herzig-Öllerer.

Die Tagesstätte für Behinderte in St. Pölten freut sich über neues Werkzeug, Maschinen und Arbeitskleidung, die von Würth Österreich zur Verfügung gestellt wurden. Anfang Jänner überreichte Würth Österreich-Geschäftsführer Willi Trumler den Leiterinnen der Tagesstätte für Behinderte in St. Pölten einen

Scheck über 5.000,- Euro. Zusammengekommen war diese Summe im Zuge einer Facebook-Charity-Aktion im Dezember 2016. Da in der Tagesstätte laufend Bedarf an Montagematerial und Arbeitskleidung herrscht, wurde der Betrag umgehend und mit großer Freude von Obfrau und Abg. zum NÖ Landtag Heidemaria Onodi




Die Betreuten der Tagesstätte für Behinderte St. Pölten freuten sich sichtlich über die Facebook-Charity-Aktion der Würth Österreich.

Fotos: zVg


und Tagesstätten-Leiterin Agnes Herzig-Öllerer eingelöst.

Die Würth Handelsges.m.b.H. ist Spezialist im Handel mit Montage- und Befestigungsmaterialien für die professionelle Anwendung. Die Produktpalette umfasst rund 100.000 Artikel, von Schrauben, Schraubenzubehör und Dübel über Werkzeuge bis

hin zu chemisch-technischen Produkten und Arbeitsschutz. Zu den Kunden zählen Handwerks- und Industriebetriebe, die von mehr als 450 Außendienstmitarbeitern betreut werden. Mit mehr als 770 Mitarbeitern erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2015 einen Umsatz von 177,9 Millionen Euro.



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



JÄNNER					Anmeldung
<b>Melk</b>	Neujahrsempfang	20. Jänner	19.00 Uhr	Vetropack GmbH	T 02752/52364 melk@wknoe.at
<b>Scheibbs</b>	Neujahrsempfang	25. Jänner	19.30 Uhr	Volksbank Ötscherland Purgstall	T 07482/42368 scheibbs@wknoe.at
<b>Tulln</b>	Wirtschaftsgespräch	31. Jänner	10.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02272/62340 tulln@wknoe.at
<b>Klosterneuburg</b>	Neujahrsempfang	31. Jänner	19.00 Uhr	Babenbergerhalle	T 02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at
Februar					
<b>Purkersdorf</b>	Valentinsempfang	15. Februar	19.00 Uhr	Nikodemus	T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at

**Statzendorf (Bez. PL):**  
 Insgesamt fünfzehn  
 Mitarbeitererehrungen  
 bei der Firma Hauer

Kürzlich ehrte die in Statzendorf ansässige Firma Franz Hauer Gesellschaft m.b.H. & Co. KG ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die dem Unternehmen seit 10, 15, 20, 25 sowie 30 Jahren die Treue halten.

Zu diesem Anlass gratulierte WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler und bedankte sich bei den Jubilaren für die langjährige Mitarbeit. Zudem wünschte er für die Zukunft alles Gute und weiterhin viel Freude im Arbeitsalltag.



V.l.: Mirzet Junuzovic (15 Jahre), Leopold Mayerhuber (20 Jahre), Franz Aron (20 Jahre), Roman Messerer (15 Jahre), Adolf Pechhacker (30 Jahre), Dietmar Braunschweig (20 Jahre), Friedrich Bauer (10 Jahre), Sonja Hauer und Ronald Hauer, Dieter Einzinger (30 Jahre), Bernhard Höchtl (10 Jahre), Sylvia Weyrer (30 Jahre), Andreas Stuphann (25 Jahre), Doris Lechner (10 Jahre), Markus Leichtfried (15 Jahre) und WK-Bezirksstellenobmann Norbert Fidler. Nicht im Bild: Gheorge Duciuc (10 Jahre) und Andreas Götzinger (15 Jahre). Foto: zVg

**Kirchberg (Bezirk St. Pölten):**  
 Emanuel Fahrngruber übernahm Elektro Sunk



Emanuel Fahrngruber (2.v.l.) übernahm mit Jänner 2017 die Firma Elektro Sunk, wo Helmut Sunk (3.v.l.) weiterhin als Mitarbeiter tätig sein wird. Gratuliert haben Vizebürgermeister Franz Singer, Bürgermeister Anton Gonaus und Wirtschaftsgemeinderat Herbert Göde (v.l.). Foto: zVg

Vom Lehrling zum Firmenchef – mit Beginn des neuen Jahres hat Emanuel Fahrngruber vom bisherigen Betriebsinhaber Helmut Sunk die Firma Elektro Sunk in Kirchberg mit fünf Mitarbeitern übernommen. Im Zuge der Vorstellung bei Bürgermeister Anton Gonaus am Gemeindeamt Kirchberg wurde die Firmenänderung der Gemeinde offiziell mitgeteilt.

Emanuel Fahrngruber war der erste Lehrling bei Elektro Sunk. Nach seiner Ausbildung zum Elektrotechniker hat er im Jahr 2014 auch die Befähigungsprüfung für Elektrotechnik erfolgreich abgelegt. Er freut sich schon auf die neue Herausforderung: „Unsere Tätigkeit umfasst nach wie vor die

Planung und Durchführung aller Elektroinstallationsarbeiten für Privathaushalte und Firmen bis zum Bau von Schaltanlagen und Steuerungen für die Industrie. Auch bei der Planung und Errichtung von Photovoltaikanlagen sind wir Spezialisten.“

Der bisherige Betriebsinhaber Helmut Sunk hatte seine Elektrikerlehre bei der Firma Schubert in Ober-Grafendorf absolviert. Im Jahre 1983 machte er sich selbstständig und gründete Elektro Sunk: „Nach 23 Jahren Selbstständigkeit konnte ich meinen Betrieb übergeben. Es war jetzt der passende Zeitpunkt, wobei ich aber weiterhin als Mitarbeiter in der Firma beschäftigt sein werde.“

**Folgen SIE un** Niederösterreichische Wirtschaft

www.facebook.com/noewirtschaft  
 www.twitter.com/noewirtschaft

Meeting? Danke, aber ich bin Vegetarierin.

**Wir bringen Sie auf Kurs.** WIFI WKO

Wer seine Jobchancen optimal nutzen will, braucht das nötige Fachwissen. Das WIFI bietet Ihnen die passenden Ausbildungsmöglichkeiten dazu. Jetzt Kursbuch bestellen und anmelden auf [www.noewifi.at](http://www.noewifi.at)

WIFI. Wissen Ist Für Immer.

## Fels am Wagram (Bezirk Tulln): 30 Jahre Weingut Schloss Fels



v.l.: Geschäftsführer Klaus Klein und WK-Bezirksstellenobmann Christian Bauer bei der Urkundenüberreichung. Foto: zVg

Seit 1986 ist das Weingut Schloss Fels im Besitz von SPAR Österreich. Mit knapp 90 Hektar Ertragsfläche zählt das Weingut in Fels am Wagram heute zu den größten Weingütern Österreichs. Hinzu kommen 145 Hektar Weingärten von 55 ausgewählten Winzern, die das Weingut exklusiv mit ihren Trauben beliefern.

Önologe Klaus Klein hat in den vergangenen 20 Jahren nicht nur die gesamte Produktion auf den letzten Stand der Technik gebracht, sondern vor allem ein Team von bestens ausgebildeten und international erfahrenen Experten um sich geschart. So ist das Weingut immer ganz am Puls der Zeit. Klaus Klein: „Wir sind Trendsetter, nicht Trendfolger.“ Der

Erfolg gibt ihm Recht – Jahr für Jahr werden Weine vom Weingut Schloss Fels bei Weinausstellungen prämiert.

In den Kellern können über 6,4 Millionen Liter Wein gelagert werden. Die Abfüllanlage füllt stündlich bis zu 9.000 Flaschen Wein ab. Das Unternehmen ist mit mehr als 40 Mitarbeitern der größte Arbeitgeber in der Marktgemeinde Fels und so ein wesentlicher Partner der örtlichen Wirtschaft.

Anlässlich des 30-jährigen Firmenjubiläums der Schloss Fels GmbH gratulierte Bezirksstellenobmann Christian Bauer recht herzlich und überreichte Geschäftsführer Klaus Klein eine Urkunde der WKNÖ.

## Tulln: Fleischerei Johann Schmölz hat die schönste Weihnachtsauslage

Die Stadtgemeinde Tulln hat heuer den Wettbewerb „Tullns schönste Weihnachtsauslage“ ins Leben gerufen. Abgestimmt wurde aber nicht von einer Jury, sondern von den Kunden selbst. 32 Betriebe beteiligten sich an dieser Aktion. Mehr als 2.000 Gewinnkarten wurden ausgezählt, unter denen 1.500 Euro an Tullner Zehnern verlost wurden.

Absoluter Publikumsliebling war die Fleischerei Schmölz am Tullner Hauptplatz – sie belegte somit den ersten Platz. Den zweiten Platz sicherte sich die Trachtenstube Weber, ebenfalls am Hauptplatz. Alexandra Strauss mit ihrem Nagelstudio Omorfia in der Wilhelmstraße reihte sich am dritten Platz.

Fotos: Stadtgemeinde Tulln



Chefin Irene Schmölz (l.) mit Mitarbeiterin Magda Kulig und ihre von den Kunden gewählte schönste Weihnachtsauslage.



Bild oben: Firmenchefin Monika Resch (l.) und Mitarbeiterin Hanni Freitag vor ihrer dekorativ gestalteten Auslage der Trachtenstube Weber. Bild unten (v.l.): Katharina Reicher (Mitarbeiterin) und Chefin Alexandra Strauss vor ihrem Nagelstudio Omorfia.



**i** Alle Services unter [wko.at/noe](http://wko.at/noe)



Innovation erfolgreich auf den Markt bringen!

Haben Sie für Ihr neues Leistungsangebot den optimalen Vertriebsweg ausgewählt?



[www.tip-noe.at/innovationsroadmap](http://www.tip-noe.at/innovationsroadmap)

# Seminare für Lehrlinge

Investieren Sie in die Weiterbildung Ihrer Lehrlinge, denn sie sind Ihre Fachkräfte von morgen! Die Volkswirtschaftliche Gesellschaft bietet in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftskammer NÖ viele Möglichkeiten zur Weiterbildung von Lehrlingen an. Um die wirtschaftliche, soziale und persönliche Kompetenz zu stärken, stehen den Interessenten verschiedene Seminare zur Auswahl:

Seminar	Termin	Kosten	Ort
▶ Der Lehrling als Berufseinsteiger	6. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Der Lehrling auf dem Weg zur Fachkraft	9. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Karriere mit Lehre	16. März 2017	€ 100,-	WK Amstetten
▶ Telefontraining	23. März 2017	€ 120,-	WK Amstetten
▶ Benehmen „On Top“	28. März 2017	€125,-	WK Amstetten
▶ Verkaufstechniken	16. Februar 2017	€120,-	WK Scheibbs
▶ Telefontraining	27. März 2017	€120,-	WK Scheibbs
▶ Kundenorientierung	21. Februar 2017	€ 120,-	WK St. Pölten
▶ Karriere mit Lehre	7. März 2017	€ 100,-	WK St. Pölten
▶ Konfliktmanagement	21. März 2017	€125,-	WK St. Pölten
▶ Telefontraining	14. Februar 2017	€ 120,-	WK Tulln
▶ Gesprächsgestaltung II	28. Februar 2017	€ 125,-	WK Tulln
▶ Benehmen „On Top“	15. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
▶ Konfliktmanagement	29. März 2017	€ 125,-	WK Tulln
▶ Was ICH Wert bin	20. April 2017	€ 125,-	WK Tulln



Foto: Fotolia

Seminarzeiten für Lehrlinge: 8:30 - 16:30 Uhr; Seminarzeiten für Ausbilder: 9 - 17 Uhr  
**Nähere Informationen zu den Seminaren und Anmeldung unter: [www.vwg.at](http://www.vwg.at)**  
Rückfragen: Regina Schraik T 01/5330871-13, Karin Streimetweger T 01/5330871-14  
Die Seminare werden bis zu 75 % durch die WKNÖ gefördert -> [www.lehre-foerdern.at](http://www.lehre-foerdern.at)

## INFOS & TERMINE REGIONAL

### Bezirksstellen im Internet

- ▶ [wko.at/noe/amstetten](http://wko.at/noe/amstetten)
- ▶ [wko.at/noe/klosterneuburg](http://wko.at/noe/klosterneuburg)
- ▶ [wko.at/noe/lilienfeld](http://wko.at/noe/lilienfeld)
- ▶ [wko.at/noe/melk](http://wko.at/noe/melk)
- ▶ [wko.at/noe/purkersdorf](http://wko.at/noe/purkersdorf)
- ▶ [wko.at/noe/stpoelten](http://wko.at/noe/stpoelten)
- ▶ [wko.at/noe/scheibbs](http://wko.at/noe/scheibbs)
- ▶ [wko.at/noe/tulln](http://wko.at/noe/tulln)

### Bau-Sprechtag

- FR, 27. Jänner**, an der **BH Amstetten**, von **8.30 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 07472/9025, DW 21110 bzw. 21289 (für Wasserbau).
- FR, 3. Februar**, an der **BH Lilienfeld**, Haus B, 1. Stock, Zimmer Nr. 36 (B.1.36), von **8 bis 11 Uhr**. Anmeldung unter T 02762/9025, DW 31235.
- FR, 27. Jänner**, an der **BH Melk**, Abt Karlstraße 25a, Besprechungszimmer Nr. 02.013 im 2. Stock, von **8 bis 12 und 13 bis 15 Uhr**. Anmeldung erforderlich unter T 02752/9025/32240.

**MO, 23. Jänner**, an der **BH Scheibbs**, Schloss, Stiege II, 1. Stock, Zimmer 26 bzw. 34, von **9 bis 11.30 Uhr**. Anmeldung unter T 07482/9025, DW 38239.

**FR, 10. Februar**, an der **BH St. Pölten**, am Bischofteich 1, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung T 02742/9025-37229.

**MO, 6. Februar**, an der **BH Tulln** (Bau), Hauptplatz 33, Zimmer 212, von **8.30 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter T 02272/9025, DW 39201 oder 39202/39286

**Mehr Informationen** zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für den Bau-sprechtag: Wirtschaftskammer NÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation (UTI) T 02742/851, DW 16301

### Flächenwidmungspläne

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:  
Eschenau (Bez. LF) 27. Feb  
Kapelln (Bez. PL) 3. Feb

Karlstetten (Bez. PL) 2. Feb  
Lilienfeld (Bez. LF) 7. Feb  
Steinakirchen am Forst (Bez. SB) 2. Feb  
Waidhofen/Ybbs (Bez. AM) 2. Feb  
Wilhelmsburg (Bez. PL) 30. Jän

### Sprechtage der SVA

Die Sprechstage der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen Wirtschaftskammer-Bezirksstelle statt:

Amstetten	MO, 6. Feb.(8-12/13-15 Uhr)
Lilienfeld	DO, 16. Feb.(8-12/13-15 Uhr)
Melk	MI, 15. Feb.(8-12/13-15 Uhr)
Scheibbs	MO, 13. Feb.(8-12/13-15 Uhr)
Purkersdorf	FR, 24. Feb. (8-11 Uhr)
Tulln	FR, 3. Feb. (8-12 Uhr)
Klosterneuburg	FR, 17. Feb. (8-12 Uhr)

### Sprechtag der Sozialversicherung in der Servicestelle St. Pölten:

MO bis DO von 7.30 bis 14.30 Uhr, FR von 7.30 - 13.30 Uhr, 3100 St. Pölten, Daniel Gran-Straße 48, T 05 0808 - 2771 oder 2772, E [Service.St.Poelten@svagw.at](mailto:Service.St.Poelten@svagw.at)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der SVA finden Sie unter: **[www.svagw.at](http://www.svagw.at)**

## Waidhofen / Ybbs (Bezirk Amstetten):

Weihnachtsgewinnspiel „Hol Dir die Sterne“ – Preisübergabe an die Gewinner der Hauptpreise



v.l.: Martin Korn, Gewinnerin Gertrude Frühwirt, Stadtmarketing-Obmann Fritz Hölblinger, Margit L. Watzinger und Peter Lietz vom Autohaus Lietz.

Fotos: zVg

Mitte Jänner nahmen die Gewinnerinnen und Gewinner des Weihnachtsgewinnspiels „Hol dir die Sterne“ ihre Hauptpreise im Rahmen einer kleinen Feier im Autohaus Lietz in Empfang. Die große Schlussverlosung der sieben Hauptpreise erfolgte bereits Ende Dezember im Beisein von Notar Martin Sonnleitner.

Aus der Rekordmenge von 17.500 abgegebenen Teilnahme-scheinen wurden rund 90 Gewinner gezogen, die sich über tolle Sachpreise und Gutscheine freuen dürfen. Ein Auto wurde heuer

schon zum 16. Mal verlost und Stadtmarketing-Obmann Fritz Hölblinger bedankte sich anlässlich der Preisübergabe nochmals bei allen Sponsoren und ganz besonders beim Autohaus Lietz.

Die Preisträger und Sponsoren:

- ▶ 1. Preis: Gertrude Frühwirt (Waidhofen) gewann einen Fiat 500 Pop Star vom Autohaus Lietz in Kooperation mit dem Verein Stadtmarketing.
- ▶ 2. Preis: Eine Designertasche und Börse von Etienne Aigner von Pelz- und Ledermoden Holu-



v.l.: Lukas André, Karin Rauchegger, Heinz Müller, Manfred Großberger, Hans A. Watzinger, Brigitte Aigner, Susanna Zöchmann, Rowitha Nefischer, Jacob Zöchmann, Margit L. Watzinger, Martin Huber, Matteo Zöchmann, Gerhard Hörhager, Wolfgang Frehsner, Emilia Zöchmann, Gertrude Frühwirt, Jana Zöchmann, Rosamunde Eslitzbichler, Peter Lietz und Stadtmarketing-Obmann Fritz Hölblinger.

bovsky ging an Wolfgang Frehsner (Waidhofen).

- ▶ 3. Preis: Karin Rauchegger (Waidhofen) freute sich über eine exklusive Armbanduhr von Rue du Rhone von Hörhager Uhren – Schmuck.
- ▶ 4. Preis: Ein Ski-Set Fischer RC4 Superior Pro inkl. Bindung von Ginner Sport – Mode – Service erlangte Roswitha Nefischer (Böhlerwerk).
- ▶ 5. Preis: Katja Aschauer-Lehner

(Waidhofen) bekam ein Travelite-Kofferset, Think-Stiefel und einen Schuhgutschein von Watzinger Schuhe – Orthopädie.

- ▶ 6. Preis: Brigitte Aigner (Waidhofen) erhielt eine Familiensaisonkarte und eine Skihaube vom Skigebiet Forsteralm.
- ▶ 7. Preis: Einen Modegutschein für Sie und Ihn von Pöchhacker – Mode zum Stadtturm und Woman – André Mode erzielte Heinz Müller (Waidhofen).

## Amstetten:

Swarovski ehrt langjährigen Mitarbeiter



Für seine 20-jährige Mitarbeit bei Swarovski GmbH in Amstetten erhielt der Ofenarbeiter Johann Dammerer von der Wirtschaftskammer Niederösterreich die Mitarbeitermedaille überreicht. Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl und die Betriebsleitung gratulierten dem Jubilar. Im Bild (v.l.): Bezirksstellenobmann Reinhard Mösl, Johann Dammerer, Prokuristin Maria Prinz und Geschäftsführer Peter Tomazic. Foto: Swarco

## Gerasdorf (Bezirk Korneuburg):

AGO Moto - Neue KFZ Werkstatt in Gerasdorf



Augustin Grgic (l.) und seine zwei Söhne haben Ende 2016 ihre neue Kfz- und Motorradwerkstatt eröffnet. Augustin Grgic ist beruflich schon lange in der Werkstattszene tätig und kennt daher genau die Stärken und Schwächen der Betriebe. In seiner eigenen Werkstatt will er dieses Wissen nun zum bestmöglichen Nutzen seiner Kunden anwenden und nur allerbeste Qualitätsarbeit abliefern. Bei seinem Betriebsbesuch in Gerasdorf wünschte Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (2.v.l.) viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft. Foto: zVg

# Bezirke

## NIEDERÖSTERREICH NORD

### Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen

Gmünd, Waidhofen/Thaya, Horn, Zwettl, Krems, Hollabrunn, Mistelbach, Korneuburg-Stockerau und Gänserndorf.  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

### Vitis (Bezirk Waidhofen/Thaya): PUMPENoase übersiedelt in neues Betriebsgebäude

Der Waldviertler Großhändler von Pumpentechnik, Schwimmbadtechnik und Wasseraufbereitung übersiedelte im Dezember in das neue Betriebsgebäude in Vitis. Nach einer Bauzeit von nur knapp sechs Monaten freut sich das Team der PUMPENoase nun, in der Europastraße in Vitis durchzustarten.

„Die PUMPENoase-Familie wächst und wächst – das schafft Vertrauen bei unseren Kunden. Ziel dieser Erweiterung ist, der steigenden Nachfrage unserer Kunden gerecht zu werden. Wir sind sehr stolz, unser Unternehmen im neuen Glanz präsentieren zu dürfen. Die harte Arbeit hat sich gelohnt“, erklärt Geschäftsführerin Birgit Rafetseder.

Firmengründer Friedrich Puhm ist ebenso sehr erfreut über diese Entwicklung: „Wir sind mit der Ausführung und dem nahtlosen Zusammenwirken der beauftrag-

ten Firmen sehr zufrieden. Wir haben das gemeinsam sehr gut bewältigt.“

Rund 1,4 Mio. Euro investierte die Firma in das neue Gebäude. Es umfasst insgesamt 1.200 m<sup>2</sup> Nutzfläche, wovon 600 m<sup>2</sup> auf das beheizte Lager, 500 m<sup>2</sup> auf Bürofläche und 100 m<sup>2</sup> auf die Werkstatt entfallen. Der Neubau ist nicht nur groß, sondern auch modern. Ein Schulungsraum bietet nun auch Platz für Kunden-schulungen sowie Fachvorträge

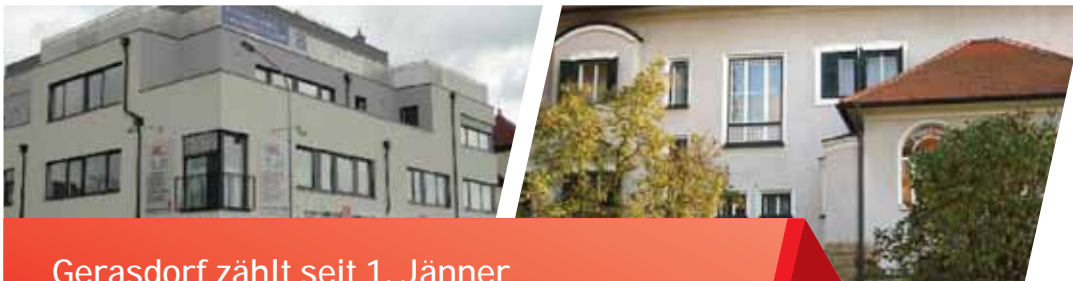
von Hauptlieferanten.

Eine nochmalige Erweiterung der Lagerhalle ist sichergestellt und wurde bei der Planung bereits berücksichtigt. Auf diese Weise ist das Unternehmen für die Zukunft bestens gerüstet. Das Objekt wurde ausschließlich durch regionale Firmen errichtet. Die offizielle Eröffnung wird erst im Frühjahr stattfinden, sobald auch die Außenanlagen fertig sind und sich das Team im neuen Gebäude eingearbeitet hat.

Fotos: zVg



Firmengründer Friedrich Puhm und die geschäftsführende Gesellschafterin Birgit Rafetseder sind begeistert vom neuen Betriebsgebäude der PUMPENoase in der Europastraße in Vitis.



**WKO NÖ**  
WIRTSCHAFTSKAMMER NIEDERÖSTERREICH  
Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau

### Gerasdorf zählt seit 1. Jänner zum Bezirk Korneuburg!

Die Unternehmerinnen und Unternehmer des Gemeindegebietes Gerasdorf werden seit Jänner von der Bezirksstelle Korneuburg-Stockerau betreut.

Achtung geänderte Öffnungszeiten des Büros in Gerasdorf (Leopoldauerstraße 9, 2201 Gerasdorf) seit 01.01.2017:  
Donnerstag von 9.00 Uhr – 15.00 Uhr  
T 02246 201 76

Wirtschaftskammer  
Korneuburg-Stockerau  
Neubau 1-3

2000 Stockerau

T 02266 622 20

F 02266 659 83

E [korneuburg-stockerau@wknoe.at](mailto:korneuburg-stockerau@wknoe.at)

W [wko.at/noe/korneuburg](http://wko.at/noe/korneuburg)

## Weitra (Bezirk Gmünd):

### Mitarbeitererehrung bei der Firma asma GmbH



1. Reihe sitzend v.l.: Christa Göschl (10 Jahre), Geschäftsführerin und Inhaberin Claudia Steininger, Ingrid Steinbrunner (20 Jahre) und Maria Steffel (10 Jahre); 2. Reihe v.l.: WK-Bezirksstellenobmann Peter Weißböck, Gabriele Zuschrott (10 Jahre), Geschäftsführer Thomas Brandeis, Betriebsleiter Markus Wiesmeier (15 Jahre) und AK-Bezirksstellenleiter Michael Preissl; 3. Reihe v.l.: Gerald Sautner (15 Jahre), Manfred Anderl (10 Jahre), Christoph Cepak (15 Jahre), Ferdinand Klopff (10 Jahre) und Günter Braun (15 Jahre).

Foto: zVg

## Gmünd:

### Neue Strom-Tankstelle direkt beim AVIA-Motel



V.l.: Walter Trachslar (EVN Leitung Gmünd) und Andreas Weber (geschäftsführender Gesellschafter der AVIA Gmünd).

Foto: AVIA Gmünd

Mobilität mit elektrisch betriebenen Fahrzeugen ist auf dem Vormarsch. Dieser Entwicklung folgt nun auch die AVIA Station in Gmünd. Mit dieser neuen Möglichkeit zur Aufladung von E-Autos wird Elektromobilität regional weiter vorangetrieben und noch einfacher möglich. Die EVN Ladestation ist für alle E-Fahrzeuge geeignet und ermöglicht mit einer Leistung von bis zu 22kW, zwei

Elektrofahrzeuge gleichzeitig zu laden. Es kann während der Nächtigung im AVIA Motel geladen werden oder auch zwischendurch bei einer Pause im Cafe Restaurant PIPELINE. Denn nach einer Ladezeit von 30 Minuten kommen e-Autos wieder rund 80 Kilometer weit. Neben den konventionellen Treibstoffen kann nun auch an einer EVN Strom-Tankstelle sauberer Strom getankt werden.

Firmenbrand und Renovierung, gute Auftragslage, weitere Ausbaupläne sowie die Ehrung langjähriger Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter standen im Mittelpunkt der Weihnachtsfeier der Firma asma GmbH aus Weitra.

Mit Jahresende konnten nun alle Renovierungsarbeiten abgeschlossen, die Halle mit neuen Maschinen und Inventar bestückt und die Räumlichkeiten wieder bezogen werden. Geschäftsführerin Claudia Steininger betonte bei ihrer Ansprache bei der Weihnachtsfeier: „In schwierigen Zeiten schätzt man es sehr, wenn man eine Mannschaft hat, die einen großartig unterstützt. Ein besonderer Dank gilt daher der ganzen Belegschaft. Alle haben im Rahmen ihrer Möglichkeiten ihr Bestes gegeben.“

Bei der vor kurzem durchgeführten Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Rahmen von Great Place to Work waren 90 % der 120 Beschäftig-

ten stolz darauf, bei asma zu arbeiten. Geschäftsführer Brandeis resümierte: „Durch die derzeit sehr gute Auftragslage ist ein weiterer Ausbau des Betriebes dringend notwendig, um die Kundenwünsche zukünftig auch weiterhin optimal erfüllen zu können.“ Investiert wird jedoch nicht nur in das Gebäude, sondern auch in die Fachkräfte. „Ein gut ausgebildetes Team ist ein wichtiger Faktor für den Erfolg. Lehrlingsausbildung hat daher in unserem Betrieb einen hohen Stellenwert“, so Inhaberin Claudia Steininger. Die Firma asma GmbH bildet in den Berufen Kunststofftechniker, Kunststoffformgeber, Zerspanungstechniker und Werkzeugbautechniker Lehrlinge aus.

Bei der anschließenden Mitarbeitererehrung überreichte Bezirksstellenobmann Peter Weißböck Urkunden und Medaillen der Wirtschaftskammer NÖ an langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

## Lasee (Bezirk Gänserndorf):

### 10 Jahre Nagelstudio Yvonne Rupprecht



2006 meldete Yvonne Rupprecht ihr Nagelstudio „Nails by Yvonne“ am Standort Lasee, Feldgasse 37, an. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums besuchten Thomas Rosenberger, Leiter der WK-Bezirksstelle Gänserndorf, und Susanne Hansy, Bezirksinnungsmeisterin der Fußpfleger, Kosmetiker und Masseure, den topmodern ausgestatteten Betrieb und überreichten der stolzen Firmeninhaberin eine Urkunde. Im Bild v.l.: Susanne Hansy, Yvonne Rupprecht, Irmgard Rupprecht und Thomas Rosenberger.

Foto: Die Rundschau/Seidl

**Geförderte Seminare  
für Lehrlinge in den  
WK-Bezirksstellen!**  
[www.vwg.at](http://www.vwg.at)





## Krems:

### Dienstjubiläen bei Maler Schmied GmbH



Seit 40 Jahren sind die beiden Maler-Facharbeiter Herbert Hauer und Franz Pemmer bereits im Kremsener Unternehmen der Maler Schmied GmbH beschäftigt, Walter Dolensky kann auf arbeitsreiche 30 Jahre zurückblicken. Dank und Anerkennung gab es für die Jubilare seitens der Geschäftsleitung, WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller überreichte die Mitarbeiterurkunden samt Medaillen. V.l.: Doris Schartner (Arbeiterkammer), Herbert Hauer, Andreas Obritzhauser, Franz Pemmer, Lukas Schmied und Herbert Aumüller.

Foto: zVg



Alle Services unter  
[wko.at/noe](http://wko.at/noe)

## Krems:

### Firma Josef Stebel ehrt Mitarbeiter



Die diesjährige Betriebsfeier des Kastner Abholmarktes Krems fand im gemütlichen Ambiente des Gasthauses Walzer in Gneixendorf statt. Dabei wurden langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geehrt, die den Erfolgsweg des Standortes aktiv mitgestaltet haben. Gemeinsam mit Gesellschafter und Geschäftsführer Wolfgang Siller bedankten sich WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller und WK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner für die Leistungen und überreichten Urkunden und Medaillen. V.l.: WK-Bezirksstellenleiter Herbert Aumüller, AK-Bezirksstellenleiterin Doris Schartner, Manfred Mathä (20 Jahre), Johann Födinger (10 Jahre), Bianca Lepold (5 Jahre), Michael Schmöger (20 Jahre), Krista Fock (25 Jahre), Geschäftsführer Wolfgang Siller, Christine Bayer (25 Jahre) und Marcus Walter (5 Jahre).

Foto: zVg

## Poysdorf (Bezirk Mistelbach):

### Mitarbeitererehrung bei Firma Pech



Hinten v.l.: Firmenchefs Johann und Landesinnungsmeister Karl Pech, WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka, Birgit Pech und Andreas Pech. Die Geehrten – vorne v.l.: Leopold Martin, Gertrude Woditschka und Manfred Deutsch.

Foto: zVg

Die Mitarbeiter des Installateurunternehmens Ing. Johann und Karl Pech GesnBR aus Poysdorf wurden von ihren Chefs zur Mitarbeitererehrung im Rahmen der Weihnachtsfeier geladen. Nach einem kurzen Jahresrückblick durch Juniorchef Andreas Pech überreichte WK-Bezirksstellenleiter Klaus Kaweczka an Leopold

Martin (Arbeiter/Installateur) die Goldene Mitarbeitermedaille der Wirtschaftskammer NÖ samt Urkunde für 45 Jahre Betriebszugehörigkeit und an Manfred Deutsch (Einkäufer/Installation) sowie Gertrude Woditschka (Buchhalterin) je die Goldene Mitarbeitermedaille samt Urkunde für 35 Jahre Zugehörigkeit.

## Gerasdorf (Bezirk Korneuburg):

### AGO Moto – Neue KFZ Werkstatt in Gerasdorf



Augustin Grgic (I.) und seine zwei Söhne haben Ende 2016 ihre neue Kfz- und Motorradwerkstatt eröffnet. Augustin Grgic ist beruflich schon lange in der Werkstattszene tätig und kennt daher genau die Stärken und Schwächen der Betriebe. In seiner eigenen Werkstatt will er dieses Wissen nun zum bestmöglichen Nutzen seiner Kunden anwenden und nur allerbeste Qualitätsarbeit abliefern. Bei seinem Betriebsbesuch in Gerasdorf wünschte Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (2.v.l.) viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft!

Foto: zVg

## Gänserndorf: Wirtschaftsempfang

Vor kurzem fand im Haus der Wirtschaft Gänserndorf der schon zur Tradition gewordene Wirtschaftsempfang statt. Bei vollem Haus konnte der Obmann der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Gänserndorf, Andreas Hager, viele Gewerbetreibende begrüßen.



Alle Fotos des WK-Wirtschaftsempfangs unter:  
<http://wko.at/noe/gaenserndorf>

Obmann Andreas Hager freute sich beim Wirtschaftsempfang auch über den Besuch von WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl in Vertretung von WKNÖ-Präsidentin Sonja Zwazl, vom Präsidenten der Landwirtschaftskammer Österreich Abg.z.NR Hermann Schultes, Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer, LAbg. Bürgermeister Rene Lobner in Vertretung aller Bürgermeister, von den an-

wesenden Wirtschaftsfunktionären sowie Vertretern der Behörden und Sozialpartner.

In den Impulsvorträgen wurde die wesentliche Bedeutung der Regionalität, der rasche Ausbau der Infrastruktur und die Gewährleistung der bestmöglichen Ausbildung unserer Jugend hervorgekehrt.

Für einige Lachsalven und begeisterte Erheiterungen sorgte

die anschließende Doppelconference von Landesinnungsmeister Franz Kubena, Rapid-Fan und Präsident des SV Lasee, mit Toni Polster, ehemaliger Austrianer und Rekordtorschütze des Nationalteams.

Zeit für Gespräche und Networking fanden die zahlreichen Unternehmerinnen und Unternehmer beim Buffet, ausgestattet von Geiers Gambrinus Gänserndorf.

Die Wirtschaftskammer Bezirksstelle Gänserndorf bedankt sich auf diesem Weg bei den zahlreichen Gästen für die positive Resonanz, bei Geiers Gambrinus, beim Weingut Minkowitsch und Cafetier Zlatko Ivakovic für die Bewirtung, weiters bei den zahlreichen Ehrengästen und Vertretern aus Wirtschaft und Politik – mit großer Vorfreude auf den Wirtschaftsempfang 2018.



V.l.: Bezirkshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Merkatz, Helmut Schreiber, WBNÖ-Direktor Harald Servus, Landesinnungsmeister-Stv. Gerhard Lahofer, WKNÖ-Vizepräsident LAbg. Kurt Hackl, Spartenobmann-Stv. Rudolf Busam, FiW-Bezirksvertreterin Dagmar Förster, Bürgermeister LAbg. Rene Lobner, Bundesinnungsmeisterin und Landesinnungsmeisterin Annemarie Mölzer, Landesinnungsmeister Franz Kubena, Toni Polster, WKNÖ-Bezirksstellenobmann Andreas Hager, Landwirtschaftskammer-Präsident Abg.z.NR Hermann Schultes, JW-Bezirksvorsitzender-Stv. Sabine Krejca und Abg.z.NR Eva-Maria Himmelbauer.

Fotos: Michael Hadek – Fotograf Weikendorf



**Links:** Helmut Schreiber, Gas-, Heizung- und Sanitärtechniker aus Obersiebenbrunn, wurde für seine Verdienste für die Wirtschaft des Bezirks von WKNÖ-Vizepräsident Kurt Hackl (l.) und WK-Bezirksstellenobmann Andreas Hager (r.) mittels Überreichung einer Urkunde und Ehrenmedaille geehrt.

**Rechts:** Toni Polster, ehemaliger Austrianer und Rekordschütze des österreichischen Fußball-Nationalteams, beim Spiel mit dem Publikum.



**TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

wko.at/noe/gmuend  
wko.at/noe/waidhofen-thaya  
wko.at/noe/horn  
wko.at/noe/zwettl  
wko.at/noe/krems  
wko.at/noe/hollabrunn  
wko.at/noe/mistelbach  
wko.at/noe/korneuburg  
wko.at/noe/gaenserndorf

**Bau-Sprechtag**

**FR, 27. Jänner**, an der **BH Gmünd**,  
Schremser Str. 8, von **8.30 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02852/9025-  
DW 25216, 25217 bzw. 25218

**FR, 3. Februar**, an der **BH Waidhofen/Th.**,  
Aignerstraße 1, 2. Stock, von **9 - 12  
Uhr**, Anmeldung unter  
T 02952/9025-40230

**DO, 2. Februar**, an der **BH Horn**,  
Frauenhofner Str. 2, **8.30 - 15 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02982/9025

**FR, 3. Februar**, an der **BH Zwettl**,  
Am Statzenberg 1, **8.30 - 11.30 Uhr**,  
Anmeldung T 02822/9025-42241

**DO, 26. Jänner**, an der **BH Krems**,  
Drinkweldergasse 15, **8 - 11 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/9025-  
DW 30239 oder 30240.

**DI, 7. Februar**, am **Magistrat Stadt  
Krems**, Gaswerksgasse 9, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02732/801-425

**MI, 25. Jänner**, an der **BH Hollabrunn**,  
Mühlgasse 24, 1. Stock, **8 - 12 Uhr**,  
Anmeldung unter T 02952/9025-  
DW 27236 oder DW 27235

**FR, 26. Jänner** an der **BH Mistelbach**,  
Hauptplatz 4-5, Zi. A 306:  
**8.30 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02572/9025-33251

**MI, 1. Februar**, an der **BH Korneuburg**,  
Bankmannring 5, 1. Stock, Zi. 112, von  
**8 - 12 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02262/9025- DW 29238 od.  
DW 29239 bzw. DW 29240

**FR, 27. Jänner**, an der **BH Gänserndorf**,  
Schönkirchner Str. 1, Zi. 124,  
von **8 - 13 Uhr**, Anmeldung unter  
T 02282/9025/ DW 24203 od. 24204

Infos zur optimalen Vorbereitung:  
WKNÖ – Abt. Umwelt / Technik / Innovation:  
Harald Fischer, T 02742/851-16301

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversiche-  
rungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft  
(SVA) finden zu folgenden Terminen in der  
jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Gmünd: 2. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Waidhofen/T: 1. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Horn: 1. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Zwettl: 2. Feb. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Krems: 6. Feb (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Hollabrunn: 23. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Mistelbach: 25. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Stockerau: 24. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Gänserndorf: 26. Jän. (8 - 12/13 - 15 Uhr)  
Alle Informationen unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)


**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder  
Änderungen der Raumordnung (Flächen-  
widmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum  
angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Ge-  
meindeamt zur Einsicht und schriftlichen  
Stellungnahme auf.


Rohrendorf (Bezirk Krems)	23. Jänner
Obersiebenbrunn (Bez. GF)	23. Jänner
Lassees (Bezirk GF)	23. Jänner
Mistelbach	26. Jänner
Asparn (Bez. MI)	31. Jänner
Groß-Schweinbarth (Bez. GF)	31. Jänner
Stadtgemeinde Stockerau (Bez. KO)	1. Feb.
Hohenruppersdorf (Bez. GF)	6. Feb
Kreuttal (Bez. MI)	13. Feb.
Hohenau an der March (Bez. GF)	22. Feb

**Obmann-Sprechtag**

In **Gänserndorf** jeden DI von 9 - 11 Uhr in  
der WK-Bezirksstelle. Anmeldung wird erbe-  
ten unter T 02282/2368.



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



<b>JÄNNER</b>					<b>Anmeldung</b>
<b>Zwettl</b>	Neujahrsempfang	26. Jänner	19.30 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02822/54141 zwettl@wknoe.at
<b>Februar</b>					
<b>Horn</b>	Wirtschaftsempfang	27. Februar	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02982/2277 horn@wknoe.at
<b>März</b>					
<b>Waidhofen/ Thaya</b>	Wirtschaftsempfang	2. März	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02842/52150 waidhofen.thaya@wknoe.at

# Bezirke

Mit Beiträgen der WKNÖ-Bezirksstellen  
Schwechat, Bruck/Leitha, Baden, Mödling, Wiener Neustadt und  
Neunkirchen  
Regional-Infos aus allen übrigen Bezirken des Landes im Internet  
auf [wko.at/noe/noewi](http://wko.at/noe/noewi) bzw. auf den Seiten der Bezirksstellen.

## Thomasberg (Bezirk Neunkirchen): F/LIST wird mit Photovoltaikanlage ein wenig „grüner“



Im Bild links das Produktionswerk 2, das mit selbst erzeugtem Solarstrom gespeist wird. Rechts vorne die Ökovolt Strom-Tankstelle, mit der jeweils zwei E-Fahrräder und E-Autos geladen werden. Foto: F.LIST GMBH

Im Bereich der privaten Luftfahrt sind die Produkte von F/LIST wegweisend – aber auch in die Modernisierung der Betriebsanlagen wird investiert.

Jetzt wurde auf dem Dach des Produktionswerks 2 in Thomasberg eine 5.100 m<sup>2</sup> große Photovoltaik-Anlage in Betrieb

genommen. Mit einer Spitzenleistung von 594,36 Kilowattstunden ist dies die größte PV-Eigenverbrauchsanlage ohne geförderten Einspeisetarif in ganz Österreich. Jährlich können so 579.000 Kilowattstunden Strom erzeugt werden, was in etwa dem Jahresbedarf von 120 Einfamilien-

häusern entspricht.

Für F/LIST bedeutet das, dass etwa 20 Prozent des Strombedarfs von Werk 2 aus nachhaltiger Sonnenenergie selbst erzeugt werden kann, wodurch innerhalb von 30 Jahren etwa 6.876 Tonnen CO<sub>2</sub> vermieden werden können – so viel wie mehr als 6.200 PKWs

ausstoßen. Neben der geringeren Umweltbelastung kann F/LIST so auch wirtschaftlicher arbeiten: im Idealfall werden die eingesparten Stromkosten die Kosten der Errichtung der Anlage bereits nach weniger als neun Jahren amortisieren.

### Intelligente Nutzung der Energie

Auch für die Mitarbeiter hat diese Anlage ihre Vorzüge: mit dem Sonnenstrom können an der Ökovolt Strom-Tankstelle, die vor dem Werk errichtet wird, zwei Elektro-PKWs und zwei E-Bikes aufgeladen werden. Das System verfügt zudem über ein intelligentes Energiemanagement-System, welches den erzeugten Strom je nach Verfügbarkeit und Bedarf verteilt, beispielsweise durch das Aufladen von Elektrogabelstaplern an den Wochenenden, wenn die Produktionsmaschinen still stehen. So wird sichergestellt, dass die erzeugte Energie ideal genutzt wird und möglichst geringer Verlust entsteht.

## Pottendorf (Bezirk Baden): Neuer Nahversorger eröffnet

Ein neuer Nahversorger für die Dinge des täglichen Bedarfs eröffnete im Jänner in Pottendorf.

Murat Gökdemir, ein gebürtiger Oberwaltersdorfer, bietet in seinem Geschäft in der Hauptstraße 5 unter anderem Obst, Gemüse, Gebäck sowie Kaffee zum Mitnehmen an und stellt Einkäufe über 10 Euro auch in Pottendorf und Umgebung gratis zu. Unterstützt wird er dabei von Hatice Cinar, der früheren Pächterin des Gemeindegasthauses.

Bezirkstellenausschussmitglied Gerhard Waitz gratulierte zur Eröffnung sehr herzlich.

Foto: Anton Nevlacsil



## Neunkirchen:

Neujahrsempfang: „Wirtschaftskammer ist auch 2017 ein starker und verlässlicher Partner“

Eine große Anzahl an Unternehmerinnen und Unternehmern, Ehrengästen, Vertretern von Gemeinden, Behörden, Sozialpartnern sowie freiwilligen Organisationen, Notaren und Rechtsanwälten des Bezirkes konnten Obfrau Waltraud Rigler und Leiter Josef Braunsstorfer beim diesjährigen Neujahrsempfang der Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Neunkirchen im Haus der Wirtschaft begrüßen.

Waltraud Rigler bedankte sich bei allen Behörden, Dienststellen, Ämtern, Gerichten, Sozialpartnern und Interessenvertretungen für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Jahr.

WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter berichtete über die im Vorjahr erreichten Erfolge für die Gewerbetreibenden, bedankte sich für die Leistungen im abgelaufenen Jahr und wünschte viel geschäftlichen Erfolg für 2017.

„Wir als Wirtschaftskammer NÖ stehen unseren Unternehmerinnen und Unternehmern natürlich auch 2017 als starker und verlässlicher Partner zur Seite: mit der Unterstützung vor Ort durch unsere Bezirksstellen, mit der



Unterstützung am Puls der Branchen, denn man kann unterschiedliche Branchen nicht einfach über einen Kamm scheren! Und mit maßgeschneiderter Unterstützung und Hilfe für die einzelnen Unternehmen – vom EPU über unsere Klein- und Mittelbetriebe bis hin zu unseren Leitbetrieben“, so Josef Breiter.

In Vertretung von Bezirkshauptfrau Alexandra Grabner-Fritz überbrachte Martin Hallbauer die Grüße des Verwaltungsbezirkes und wünschte ein erfolgreiches 2017.

### Zahlreiche Firmen des Bezirkes Neunkirchen haben im vergangenen Jahr Auszeichnungen erhalten und Wettbewerbe gewonnen:

- ▶ Die Firma Semperit wurde für die Entwicklung des weltweit ersten antiallergenen Operationshandschuhs mit dem bedeutendsten europäischen Innovationspreis „EARTO 2016“

ausgezeichnet.

- ▶ Die Tischlerei Robert Kovacs, Kirchberg am Wechsel, erhielt die Ausbildertrophy 2016 für 1-9 Beschäftigte in der Sparte Gewerbe und Handwerk.
- ▶ Trophäenregen gab es für das Team der Raxalpentouristik: Die Raxseilbahn wurde vom Skiarea-Test mit dem Innovationspreis „Natur und Flora“ sowie weltweit erstmals mit dem Nostalgiepreis prämiert. Ebenfalls erhielt sie die Sicherheitstrophy. Das ÖAV-Schutzhaus Ottohaus erhielt den Preis beliebteste Schutzhütte. Fritz Scharfegger erhielt den Award-Ehrenpreis „Lebenswerk“.
- ▶ Gold gab es auch für die Schischaukel Mönichkirchen-Mariensee. Als erstes NÖ Schigebiet wurde das internationale Pistengütesiegel in Gold und die Beschneigungstrophy überreicht.
- ▶ F. LIST GmbH, Thomasberg, wurde Bundessieger in der Kategorie Big Player des Wirt-

schäftspreises Austria's Leading Companies.

▶ Gugerell Qualitätsfleischwaren GesmbH, Aspang, errang den 3. Platz bei der Kurier Nahversorgerwahl 2016 in der Kategorie Gewerbe und Handwerk und

▶ Spar Josef Wagner, Wimpassing, erhielt bei der Kurier Nahversorgerwahl 2016 den 2. Platz in der Kategorie Lebensmittel.

WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler gratulierte nochmals allen Betrieben zu ihren Auszeichnungen bzw. Siegen bei den Wettbewerben. Sie bedankte sich bei den Sponsoren des Neujahrsempfanges, der Firma Blumen-Rath Inhaber Branka Leitner aus Neunkirchen für den Blumenschmuck und den Vertretern der Sparkasse Neunkirchen, den Raiffeisenbanken des Bezirkes Neunkirchen, der Volksbank Wien AG, der Hypo NÖ Landesbank AG und der Bank Austria für die finanzielle Unterstützung.

V.l.: Bgm. Hans Rädler, LAbg. Hermann Hauer, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Hans Diettrich, Madlen Fedyna, Peter Glatzl, WK-Bezirksstellenobfrau Waltraud Rigler, Martin Hallbauer, Abg.z.NR Hans Hechtl, Josef Reichmann, Thomas Geldner, Peter Pichler, Johann Ungersböck, Manfred Knöbel, Spartenobmann Handel Franz Kirnbauer, Walter Fedyna und WK-Bezirksstellenleiter Josef Braunsstorfer. Fotos: Patrick Haberler



▶ Alle Fotos des WK-Neujahrsempfanges unter: <http://wko.at/noe/neunkirchen>

## Baden:

### WK-Neujahrsempfang im Casino Baden

Mit einem neuen Konzept begrüßte die Wirtschaftskammer-Bezirksstelle Baden das neue Jahr. Nachdem der Ball Imperial in frischem Glanz erstrahlte und auch um einen Unternehmerschwerpunkt ergänzt wurde, fand im Vorfeld auch der Wirtschaftskammerempfang in den Räumlichkeiten des Casinos Baden statt.

Rund 250 Unternehmerinnen und Unternehmer nutzten die Gelegenheit, sich in stimmungsvollem Rahmen auf das neue Jahr einzustellen. Das Event bot auch Möglichkeit zum branchenübergreifenden Netzwerken und zum Austausch mit den zahlreich erschienenen Vertretern aus Politik und Institutionen. Am Stand der Fachgruppe UBIT konnten die Gewerbetreibenden ihre unternehmerischen Neujahrsvorsätze bekanntgeben. Für den musikalischen Rahmen sorgten die Stereo

Party Jazz Formation sowie das Duo Adlibitum.

WK-Bezirksstellenobmann Jarco Ribarski und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt blickten auf ein aktives Jahr 2016 zurück. Das neue Bezirksstellengebäude in der Bahngasse 8 wurde stark in Anspruch genommen – ebenso der neue Saal, in dem mehr Vorträge, Netzwerktreffen, Branchenstammtische, Talkrunden, Lehrabschlussprüfungen und Kurse denn je abgehalten wurden.



Rund 250 Gewerbetreibende feierten das neue Jahr im stimmungsvollen Rahmen des Casinos Baden.  
Foto: Sonja Pohl

Sehr aktiv waren auch die Teilorganisationen Frau in der Wirtschaft und Junge Wirtschaft, deren Bezirksvertreter Sabine Wolfram und Thomas Imber von den zahlreichen Events berichteten.

Vizepräsident Josef Breiter informierte über die Ergebnisse der jüngsten Unternehmerumfrage und über die Berufsausbildung bzw. Weiterbildung.

**Unter den Gästen waren** unter anderem (in alphabetischer Reihenfolge): Stadtpfarrer Clemens Abrahamowicz, Bgm. Eva Baja-Wendl (Pottenstein), LAbg. Bgm. Josef Balber, Landesrätin für Wirtschaft, Tourismus und Sport Petra Bohuslav, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, Spartenobmann Gewerbe und Handwerk Wolfgang Ecker, LAbg. Bgm. Christoph Kainz, Bgm. Ludwig Köck (Alland), Bezirksbauernkammer-Obmann Johann Krammel, Bgm. Christian Macho (Kottingbrunn), Vizebgm. Michaela Schneidhofer (Hernstein), AMS Baden-Leiterin Claudia Schweiger, Chefinспекtor Helmut Seiser, Bundesrätin Angela Stöckl-Wolkerstorfer, Bgm. Stefan Szirucsek (Baden), WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, AKNÖ-Präsident Markus Wieser und Bezirkshauptmann Heinz Zipmer.

**Daten aus dem Bezirk Baden:** 9.739 aktive Betriebsstandorte (= rund 9 % aller NÖ Gewerbetreibenden) davon rund 60 % Ein-Personen-Unternehmen.



(1. Reihe v.l.): LAbg. Bgm. Christoph Kainz, WK-Bezirksstellenobmann Jarco Ribarski, BR Angela Stöckl-Wolkerstorfer, Landesrätin Petra Bohuslav, LAbg. Bgm. Josef Balber, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram, WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt, WKNÖ-Vizepräsident Josef Breiter, WKNÖ-Direktor Franz Wiedersich, Gewerbe und Handwerk-Spartenobmann Wolfgang Ecker sowie (hintere Reihe v.l.): Bgm. Stefan Szirucsek, AKNÖ-Präsident Markus Wieser, Bezirkshauptmann Heinz Zipmer, JW-Bezirksvorsitzender Thomas Imber und Gerhard Waitz.  
Foto: Sonja Pohl



**Links:** Bezirksstellenobmann Jarco Ribarski präsentierte die Themen der Wirtschaftskammer NÖ für das Jahr 2017.

**Rechts:** Am gemeinsamen Stand der Fachgruppe UBIT und der Bezirksstelle konnten die Gewerbetreibenden ihre betrieblichen Vorsätze für das neue Jahr bekanntgeben. Im Bild v.l.: Badens Bürgermeister Stefan Szirucsek, Barbara Niederschick (Fachgruppe UBIT), FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt.

Fotos: Erich Wellenhofer



## Baden:

### Wirtschaftskammer-Lounge mit Stargästen

Die WK-Bezirksstelle Baden hob im Rahmen des Ball Imperial der Stadt Baden im Casino die Wirtschaftskammer Lounge aus der Taufe. Die Idee dahinter: mit Stargästen wirtschaftliche und gesellschaftlich brisante Themen zu beleuchten.

Unternehmerpersönlichkeiten wie Starkonditor Herwig Gasser, Steinmetzmeister Wolfgang Ecker und „120 Sekunden“-Zweitplatzierter Andreas Ascher gaben Herausforderungen und Trends der Wirtschaft zum Besten. Ebenso standen WKNÖ-Vizepräsident

Josef Breiter, Casinodirektor Edmund Gollubits und WK-Bezirksstellenleiter Andreas Marquardt gerne Rede und Antwort.

Als Gastgeber und Moderatoren fungierten WK-Bezirksstellenobmann Jarko Ribarski, FiW-Bezirksvertreterin Sabine Wolfram und JW-Bezirksvorsitzender Thomas Imber. Besonderes Highlight: Die Künstler des Ball Imperial – Georgij Makazaria, der stimmgewaltige Leadsänger der Band Russkaja und bekannter Dancing Star, die Solotänzerin des Bolshoi Theater, Anastasia Markina,

sowie der Solotänzer des Wiener Staatsballetts, Roman Lazik, und Sopranistin Miriam Portmann waren ebenfalls zu Gast und gaben Einblicke in ihr Künstlerleben. Neben dem attraktiven Programm waren die teilnehmenden Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem Bezirk Baden eingeladen mitzureden, mitzugestalten und Kontakte zu knüpfen. Es fanden Begegnungen, ein Austausch und Inspiration statt. Ideen wurden geboren, aus denen weiterführende Projekte, Aufträge oder Kooperationen entstehen können.

**www.kmu-center.at**  
Das Service-Center für UnternehmerInnen  
Ihre Firmen-Adresse im Herzen von Wien



Pro Service nur € 90,-/Monat:  
Geschäftsadresse  
Telefon - Service  
Räumlichkeiten  
All inkl. Webseite  
Business - Film

Vereinbaren Sie jetzt Ihr Info-Gespräch:  
+43 (1) 532 01 80  
office@kmu-center.at

Nettopreise vorbehaltlich Preisänderungen & Druckfehler

► Alle Fotos des WK-Neujahrsempfangs und der WK-Lounge unter: <http://wko.at/noe/baden>



V.l.: Jarko Ribarski, Thomas Imber, Andreas Marquardt, Georgij Makazaria, Sabine Wolfram, Josef Breiter, Herbert Fischerauer, Anastasia Markina, Edmund Gollubits, Roman Lazik und Miriam Portmann.



Anlässlich des Ball Imperial trafen sich Gewerbetreibende und Künstler in der Wirtschaftskammer-Lounge im Casino-Wintergarten. Zu den Herausforderungen des neuen Jahres standen Unternehmer und Wirtschaftskammervorteiler in einer Talkrunde Rede und Antwort.

## Trumau (Bezirk Baden):

### Trumauer Backstube „Schokora“ eröffnet



V.l.: Bgm. Andreas Kollross, Martin Krobath, Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz und Helene und Karl Krobath. Foto: A. Nevlacsil

Konditormeister Martin Krobath eröffnete gerade rechtzeitig vor Weihnachten seine Backstube „Schokora“ in Trumau.

Der ausgefallene Name bedeutet auf japanisch „Schokolade“. „Nur das Beste ist für meine Kunden gut genug“ ist das Motto des jungen Konditors, der vor allem regionale Zutaten verarbeitet. Der gelernte Koch und Konditor

erarbeitete sich sein Wissen in der Gastronomiebranche, zuletzt als Chef-Pâtissier in einem 5-Sterne-Hotel in Bayern.

Zum Schritt in die Selbstständigkeit gratulierte ihm seitens der Wirtschaftskammer Bezirksstellenausschussmitglied Gerhard Waitz, der selbst schon lange Jahre als Gastronom und Konditor tätig ist.

## Gerasdorf (Bezirk Korneuburg):

### AGO Moto - Neue KFZ Werkstatt in Gerasdorf



Augustin Grgic (l.) und seine zwei Söhne haben Ende 2016 ihre neue Kfz- und Motorradwerkstatt eröffnet. Augustin Grgic ist beruflich schon lange in der Werkstattszene tätig und kennt daher genau die Stärken und Schwächen der Betriebe. In seiner eigenen Werkstatt will er dieses Wissen nun zum bestmöglichen Nutzen seiner Kunden anwenden und nur allerbeste Qualitätsarbeit abliefern. Bei seinem Betriebsbesuch in Gerasdorf wünschte Außenstellenleiter Friedrich Oelschlägel (2.v.l.) viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Foto: zVg

**INFOS & TERMINE REGIONAL**

**Bezirksstellen im Internet**

- ▶ wko.at/noe/baden
- ▶ wko.at/noe/bruck
- ▶ wko.at/noe/moedling
- ▶ wko.at/noe/neunkirchen
- ▶ wko.at/noe/schwechat
- ▶ wko.at/noe/wr.neustadt

**Bau-Sprechtag**

**FR, 3. Februar**, an der **BH Baden**,  
Schwartzstraße 50, von **8 – 15.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02252/9025, DW 22202.

**MI, 1. Februar**, an der **BH Bruck/Leitha**,  
Fischamender Straße 10, von **8 – 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02162/9025, DW 23230 bzw. 23235

**FR, 27. Jänner** an der **BH Mödling**,  
Bahnstraße 2, 3. Stock, Zimmer 338;  
von **8 – 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02236/9025 DW 34238

**FR, 27. Jänner** an der **BH Neunkirchen**,  
Peischingerstr. 17, 2. Stock;  
von **8 bis 12 Uhr**. Anmeldung unter  
T 02635/9025, DW 35235 bis 35238

**FR, 27. Jänner**, an der **BH Wiener Neustadt**,  
Ungargasse 33, 1. Stock, Zi. 1.12,  
von **8 bis 12 Uhr**.  
Anmeldung unter T 02622/9025,  
DW 41 239 bis 41 244.

**DO, 26. Jänner**, an der **BH Bruck an der Leitha, Außenstelle Schwechat**;  
Hauptplatz 4, Zi. 202, von **8 bis 11.30 Uhr**.  
Anmeldung unter T 01/7076271

**Beratungen beim Gebietsbauamt V in Mödling**,  
Bahnstr. 2 (BH);  
**jeden Dienstag von 8 – 12 Uhr und nach Vereinbarung von 16 – 18 Uhr**  
Anmeldungen unter T 02236/9025,  
DW 45502; F 02236/9025-45510  
oder E post.gba5@noel.gv.at

Technische Beratungen in Anlagenverfahren werden an Dienstagen von 8 – 12 Uhr auch beim NÖ Gebietsbauamt II, 2700 **Wiener Neustadt**, Grazer Str. 52, T 02622/27856, angeboten.

Infos zur optimalen Vorbereitung der Unterlagen für die Bau-Sprechtag:  
WKNÖ – Abteilung Umwelt, Technik und Innovation, T 02742/851/16301.

**Flächenwidmungspläne**

In den Gemeinden finden immer wieder Änderungen der Raumordnung (Flächenwidmung) statt. Der Entwurf liegt bis zum angegebenen Zeitpunkt im jeweiligen Gemeindeamt zur Einsicht und zur schriftlichen Stellungnahme auf:

Aspang-Markt (Bez. NK)	20. Jän.
Pitten (Bez. NK)	17. Feb.
Raach am Hochgebirge (Bez. NK)	17. Feb.
Wimpassing (Bez. NK)	27. Feb.
Zillingdorf (Bez. WN)	27. Jän.

**Sprechtag der SVA**

Die nächsten Sprechtag der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft (SVA) finden zu folgenden Terminen in der jeweiligen WK-Bezirksstelle statt:

Baden:	DI, 24. Jän. (7-12/13-14.30 Uhr)
Bruck/Leitha:	DO, 23. Feb. (8-12/13-15 Uhr)
Mödling:	FR, 27. Jän. (8-12 Uhr)
Neunkirchen:	MI, 25. Jän. (7-12/13-14.30 Uhr)
Wr. Neustadt:	MO, 23. Jän. (7-12/13-14.30 Uhr)
Schwechat:	MO, 30. Jän. (8-12 Uhr)

**Alle Informationen** zu den Sprechtagen der Sozialversicherungsanstalt der Gewerblichen Wirtschaft unter: [www.svagw.at](http://www.svagw.at)



## Neujahrs- und Wirtschaftsempfänge



					<b>Anmeldung</b>	
<b>JÄNNER</b>						
<b>Mödling</b>	Neujahrsempfang	27. Jänner	11.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02236/22196 moedling@wknoe.at	
<b>Klosterneuburg</b>	Neujahrsempfang	31. Jänner	19.00 Uhr	Babenbergerhalle	T 02243/32768 klosterneuburg@wknoe.at	
<b>Februar</b>						
<b>Wiener Neustadt</b>	Neujahrsempfang	2. Februar	16.00 Uhr	Sparkassensaal	T 02622/22108 wienerneustadt@wknoe.at	
<b>Schwechat</b>	Valentinsempfang	14. Februar	19.00 Uhr	WK-Außenstelle	T 01/7076433 schwechat@wknoe.at	
<b>Purkersdorf</b>	Valentinsempfang	15. Februar	19.00 Uhr	Nikodemus	T 02231/63314 purkersdorf@wknoe.at	
<b>April</b>						
<b>Bruck/Leitha</b>	Frühjahresempfang	25. April	19.00 Uhr	WK-Bezirksstelle	T 02162/62141 bruck@wknoe.at	



**KLEINER ANZEIGER**

**Anzeigenannahme:**

Media Contacta Ges.m.b.H.  
E-Mail: noewi@mediacontacta.at,  
Tel. 01/523 18 31, Fax 01/523 29 01 - DW 3391

**Anzeigenschluss:**

Donnerstag der Vorwoche, 16.00 Uhr.

**Preise für „Wortanzeigen“:**

pro Wort € 2,20;  
fett gedruckte Wörter, Großbuchstaben und  
mehr als 15 Buchstaben € 4,40;  
Top-Wort € 22,-;  
Mindestgebühr € 25,-;  
Chiffregebühr € 7,-;  
Preise verstehen sich exkl. 20% MwSt.

**ALARMANLAGEN**

[www.s3alarm.at](http://www.s3alarm.at)

Tel. 01/982 29 22

**BUCHHALTUNG**

**BUCHHALTUNG/ LOHNVERRECHNUNG !KOSTENGÜNSTIG! 0699/ 115 11 319, [www.tomabuch.at](http://www.tomabuch.at)**

**GESCHÄFTLICHES**

**MEHR GEWINN 2017**

Gastroberaterung & Hotelconsulting  
[www.bergerconsult.at](http://www.bergerconsult.at)

**KAUFE**

**KAUFE** jede MODELLEISENBAHN  
0664/847 17 59

**KONZESSIONEN**

**Baumeister als gewerberechtl. Geschäftsführer frei,**  
0664/926 72 77

**NUTZFAHRZEUGE**

Kaufe PKW, Busse, Nutzfahrzeuge, Unfall- und defekte Fahrzeuge ab Bj. 97, KFZ Edlmann,  
Tel. 0664/196 99 12

**Suche LKW's und Lieferwagen,**  
Bj. 1965 bis 2012, KFZ-Rauch,  
Tel. 0664/234 59 89

**PREISE & FORMATE Kleinanzeiger**  
Gesamtauflage 89.406 Stück

pro Wort ..... € 2,20  
Fettdruck, Versalien,  
Wörter über 15 Buchstaben..€ 4,40  
Mindestgebühr..... € 25,00  
Topwort oder Logo ..... € 22,00  
Chiffregebühr..... € 7,00

Wortanzeige + Bild in Farbe  
47 mm b x 50 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:  
3x 3% Rabatt  
6x 5% Rabatt

Internetseite + Text + Bild  
98 mm b x 25 mm hoch.....€ 150,00

Wiederholungsrabatt:  
3x 3% Rabatt  
6x 5% Rabatt

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!



**Die Wirtschaftskammerzeitungen -  
Wirtschaftskompetenz  
in allen Bundesländern!**



Sichern Sie sich jetzt Ihren Werbeauftritt in der auflagenstärksten Wirtschaftszeitung Österreichs!

Sonja Wrba  
T +43 1 523 18 31  
E noewi@mediacontacta.at

Stefanie Wegscheider  
T +43 664 2365729  
E wegscheider@mediacontacta.at



**Zielgenau inserieren, nur in Ihrer Region (BEZIRKSTEIL)**  
Region Süd / Region West / Region Nord

Format	b x h	sw	2c	4c
1/1 Seite	200 x 260	1.600,-	2.000,-	2.400,-
1/2 Seite	200 x 128 98 x 260	800,-	1.000,-	1.200,-
1/4 Seite	200 x 64 98 x 128 47 x 260	400,-	500,-	600,-
1/8 Seite	200 x 32 98 x 64 47 x 128	200,-	250,-	300,-

Preise verstehen sich exklusive 5% Werbeabgabe und 20% MwSt.!

**Anzeigenrepräsentanz:**

Media Contacta Ges.m.b.H.  
Tel. 01/523 18 31, Frau Sonja Wrba  
Fax 01/523 29 01-3391  
Mail: noewi@mediacontacta.at

# Buntgemischt

## Winterzeit ist Genusszeit in Niederösterreich

**Niederösterreich hat im Winter auch abseits der Skipiste jede Menge zu bieten. Für Erholung und kulinarische Abwechslung sorgt ein facettenreiches Programm.**

Von Winterwanderungen über Eislaufen und Rodeln bis hin zu kulturellen Ausstellungen und abenteuerlichen Ausflügen für die ganze Familie ist das Programm abwechslungsreich. Der Winter im Waldviertel steht für Kraft tanken, Entspannung und Erholung. Von Winterwanderungen für die ganze Familie an der frischen Luft oder Langlaufen auf dem

rund 200 Kilometer langen Loipennetz für Anfänger und Fortgeschrittene bis hin zum Kochworkshop gibt es viel zu erleben. Wer sich für traditionelle Handwerkskunst interessiert, sollte die Waldviertler Handwerkswochen besuchen, bei denen man hinter die Kulissen von lokalen Produzenten blickt und altes Handwerk ausprobieren kann. Für erlebnisreiche Winter- und Schneeschuhwanderungen sorgen auch das Mostviertel und die Wiener Alpen. Abseits der Skipisten sorgen Rodelbahnen und Eislaufplätze für sportlichen Wintergenuss bei Jung und Alt!

[www.niederösterreich.at](http://www.niederösterreich.at)



### Die Nacht des Fado

Filipa Cardoso beherrscht die Kunst des Fado wie keine zweite. Ihre mitreißenden Auftritte und die richtige Portion „saudade“ in der Stimme sorgen für Gänsehaut beim Publikum. Der „Blues Portugals“ hat seinen Ursprung in den anrühenden Kneipen in den Armenvierteln Lissabons. 2004 begann ihr kometenhafter Aufstieg, der bis in die Carnegie Hall in New York führte. Zu sehen im Cinema Paradiso St. Pölten **am 24. Jänner** ab 20 Uhr. [www.cinema-paradiso.at](http://www.cinema-paradiso.at)



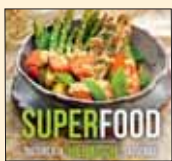
### HausBau + EnergieSparen Tulln

Besuchen Sie die HausBau + EnergieSparen Tulln 2017 zum Start in die Bausaison im Osten Österreichs. Von **20. bis 22. Februar** präsentieren 350 Fachaussteller ein umfassendes Angebot rund um die Themen: Hausbauen & Umbauen, Wohnen & Einrichten und EnergieSparen & Heiztechnik. Neben den namhaften Marken sind die Fachfirmen gleich mitvertreten.



[www.messe-tulln.at](http://www.messe-tulln.at)

### Superfood – Kochbuch für den gesunden Alltag



Meisterkoch Aaron Walzl und Diätologin Barbara A. Schmid haben köstliche Rezepte entwickelt, die viel Genuss mit gesundheitsfördernden Nährstoffkombinationen bieten. Sie zeigen, wie natürliche Ernährung geschickt an persönliche Bedürfnisse angepasst werden kann. Das Super-

Plus Register macht die Auswahl noch leichter: Von Darmgesundheit, Schutz für Gelenke bis zur Ernährung für Haut und Haare. Pichler Verlag, ISBN: 978-3-85431-739-5 [www.styriabooks.at](http://www.styriabooks.at)

### „Der Nussknacker“ von Pjotr Iljitsch Tschaikowsky

Das Klassische Russische Ballett aus Moskau tanzt den „Nussknacker“ am 31. Jänner in Amstetten in der legendären Choreografie von Marius Petipa. Der französisch-russische Balletttänzer und Choreograf am Mariinski-Theater in St. Petersburg gilt zu Recht als Vater des klassischen Balletts, indem er französische und italienische Einflüsse mit dem russischen Ballett kombinierte.



[www.avb.amstetten.com](http://www.avb.amstetten.com)

### GEWINNSPIEL

### Humorvortrag - Die Zeit des Erlachens von Andrea Klotz & Henri Brugat. Wir verlosen 2 Karten!

„Alle Menschen besitzen ein Lachzentrum. Das Lachzentrum ist älter als das Sprachzentrum. Humor hat Auswirkungen und keine unangenehmen Nebenwirkungen. Humor stellt die eigene Person in Frage. Humor ist eigen. Ich mache mich lustig über mich und nicht mehr über die anderen! Es ist nie zu spät, denn Humor betrifft jeden Bereich zu jeder Zeit! Menschen, die Humor erforschen und einsetzen, leisten mehr, sind glücklicher, zufriedener und gesünder!“ sagen die Lachverständigen Andrea Klotz & Henri Brugat. Alles Weitere über das Lachen und dessen Auswirkung erfahren Sie im Humorvortrag der beiden am 18. Februar, 20 Uhr, bei Kultur.Kabarett.Kleinkunst im Dorfgemeinschaftshaus Mühldorf. [www.muehldorf-wachau.at](http://www.muehldorf-wachau.at)



Gewinnspiel: Wir verlosen 2x2 Karten des Humorvortrags von Andrea Klotz & Henri Brugat am 18. Februar in Mühldorf. E-Mail mit Namen, Adresse, Tel. und Betreff „Humor“ an [gewinnspiel@wknoe.at](mailto:gewinnspiel@wknoe.at) senden. Einsendeschluss ist der 28. Jänner 2017. Weitere Teilnahme: [wko.at/noe/gewinnspiel](http://wko.at/noe/gewinnspiel) oder QR-Code.